



6. Oktober 2023 bis 19. November 2023

PRESSESPIEGEL

**Marion Eichmann
Cut-Outs in Paper**



**Vom Bundestag Berlin rein in
den Glaspalast Augsburg!**

**Marion Eichmann treibt das Spiel um Linie und
Fläche auf die Spitze und glänzt mit frechen
Cut-Outs der Post-Pop-Art in der
GALERIE NOAH – Eröffnung: 5.10.2023**

Alles echt, kein Fake, minutiös übersetzt, ins Zwei- oder Dreidimensionale, irritierend realistisch, bis dezent verfremdet, jedenfalls und das mit Zertifikat: aus Papier; das sind die Wunderwerke der **Marion Eichmann**, derzeit, zum ersten Mal, in der GALERIE NOAH des Augsburger Glaspalastes zu besichtigen. Was zunächst nicht zu glauben, erst auf einen zweiten Blick wahr zu werden scheint, lässt verblüfft zurück, erstaunt, ja, fasziniert: Kann das sein, dass eine zarte Person wie diese unsere Wahl-Berliner Künstlerin sich ihre eigene Welt zurechtschustert, zimmert, genau genommen schneidet, über Monate, womöglich Jahre entwickelt, detailverliebt weiterspinn, das Spiel um Linie und Fläche, Perspektive und Plastizität pedantisch ausreizt, bis es nicht besser geht? Ja, und es ist belegt, in zigtausend Zeichnungen, Papierschnipseln, meist hinter Glas, von weißen Kästen getragen, deren zentriertes Kunstwerk oft, im wahrsten Sinne, den Rahmen sprengt.

Eichmann, spätestens seit „Sight.Seeing.Bundestag“ im Berliner Reichstag 2022, sowie im EU-Parlament Brüssel 2023, Europa weit gefragt, schaut genau hin, fokussiert, skizziert, zeichnet, schneidet aus, klebt und rührt an, was das Zeug hält. Mit urbanen

Szenarien, Architekturen, Gerätschaften, auch gesellschaftlichen Statussymbolen jeglicher Art beschäftigt sie sich bereits seit Jahrzehnten: fasziniert scheint sie von Struktur und Haptik, von Wahrnehmung, Vertiefung, Verinnerlichung, und vor allem davon, diese vielschichtige materialistische Angelegenheit in den Griff zu kriegen. „Es reizt mich, Gegensätze, eine Form von Überforderung zu überwinden. Ich möchte Schwarz zum Leuchten bringen, den Waschsalon in New York aus Papier en Detail rekonstruieren, Absurditäten greifbar machen. Das sind meist formalästhetische Überlegungen, die intuitiv starten, später rational umgesetzt werden. Das kann sich über Monate hinziehen“, verrät Eichmann, 1974 in Essen geboren. Nach dem Kunst-Studium an der Universität der Bildendenden Künste Berlin, einem Diplom-Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee mit Meisterbrief von Professor **Jürgen Gotenbach**, erhält sie zahlreiche Stipendien wie das DAAD, reist durch die Welt, nach Tokyo, Istanbul, New York, um erneut von Berlin aus ihre künstlerischen Fäden zu spinnen. Mit ihrem „Eingestrickten Mini“ sorgt sie schon 2004 für Furore; mit Ausstellungen wie „Happy Paper“, „Schnittstelle“ oder „Iss mich“ in internationalen Galerien und Museen wie dem Architekturmuseum Moskau oder der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe macht sie schnell wie nachhaltig auf sich aufmerksam – neuere Kooperationen wie die mit Hermès Hongkong, oder der „Marion-Eichmann-Raum“ im Regierungsbezirk Berlin sind die Konsequenz.

Imposant indes ist nicht nur die technische Vorgehensweise der Marion Eichmann, sicher einzigartig weltweit. Auch die stilistische Interpretation ihrer Motive, des Porsches, des

Straßenschild, des Spielautomaten, der Wasch- oder Kaffeemaschine, des Plattenbaus am Kottbusser Tor, des Steinway-Flügels oder des florierenden bis teils welkenden Blumenstraußes treffen ins zeitgeistige Schwarze: Sie beschäftigt sich nicht mehr, wie die Urväter der US-Pop-Art **Andy Warhol**, **Tom Wesselmann** oder **Roy Lichtenstein** in den 1960er Jahren, mit der schönen Welt der Werbung, der medialen Vervielfältigung oder der sexistischen Reizüberflutung; nein, sie geht weiter, nimmt sich das Resultat, die in alle Schichten strömenden Nachwehen im angehenden 21. Jahrhundert vor, stellt die Sinnhaftigkeit städtischer Strukturen, Attribute in Frage, oftmals mit einem Augenzwinkern; sie lässt die Stimmung kippen, hinüber in etwas Fragiles. „Konsum war gestern – was kommt heute?“, könnte man sich fragen. Post-Pop-Art aus Papier, das ist, was Marion Eichmann macht, uns mitgibt, hinterlässt. Wie modern.

40 Papierarbeiten, Collagen, Cut-Outs, darunter Veduten, Stillleben, Portraits, Interieurs, installative Objekte aus den letzten Jahren spüren unserer Zeit nach, zeichnen das Bild einer aufstrebenden Künstlerin, die sich unvoreingenommen bis reflektierend sowie ernsthaft bis ironisch ans Werk macht, die keine Mühe scheut, den Dingen auf den Grund zu gehen, um neue Fragen aufzuwerfen, in durchaus unterhaltsamer Manier.

Wilma Sedelmeier

MONOPOL

Magazin für Kunst und Leben

Marion Eichmann

6 Oct 2023 – 19 Nov 2023



Marion Eichmann, Blumenschnitt, 2020, 2-teilig, 232 x 236 x 4 cm, (ca. 244 x 248 cm gerahmt mit Acrylglas) Pigmenttusche, Papier, Leinen, Copyright Roman März



Galerie Noah

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg



Marion Eichmann

6 Oct 2023 – 19 Nov 2023



Marion Eichmann, Blumenschnitt, 2020, 2-teilig, 232 x 236 x 4 cm, (ca. 244 x 248 cm gerahmt mit Acrylglas) Pigmenttusche, Papier, Leinen, Copyright Roman März

Eichmann, spätestens seit „Sight Seeing Bundestag“ im Berliner Reichstag 2022, sowie im EU-Parlament Brüssel 2023, Europa weit gefragt, schaut genau hin, fokussiert, skizziert, zeichnet, schneidet aus, klebt und rührt an, was das Zeug hält. Mit urbanen Szenarien, Architekturen, Gerätschaften, auch gesellschaftlichen Statussymbolen jeglicher Art beschäftigt sie sich bereits seit Jahrzehnten: fasziniert scheint sie von Struktur und Haptik, von Wahrnehmung, Vertiefung, Verinnerlichung, und vor allem davon, diese vielschichtige materialistische Angelegenheit in den Griff zu kriegen. „Es reizt mich, Gegensätze, eine Form von Überforderung zu überwinden. Ich möchte Schwarz zum Leuchten bringen, den Waschsalon in New York aus Papier in Detail rekonstruieren, Absurditäten greifbar machen.

Das sind meist formalästhetische Überlegungen, die intuitiv starten, später rational umgesetzt werden. Das kann sich über Monate hinziehen“, verrät Eichmann, 1974 in Essen geboren. Nach dem Kunst-Studium an der Universität der Bildenden Künste Berlin, einem Diplom-Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee mit Meisterbrief von Professor Jürgen Gotenbach, erhält sie zahlreiche Stipendien wie das DAAD, reist durch die Welt, nach Tokyo, Istanbul, New York, um erneut von Berlin aus ihre künstlerischen Fäden zu spinnen.

Mit ihrem „Eingestrickten Mini“ sorgt sie schon 2004 für Furore; mit Ausstellungen wie „Happy Paper“, „Schnittstelle“ oder „Iss mich“ in internationalen Galerien und Museen wie dem Architekturmuseum Moskau oder der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe macht sie schnell wie nachhaltig auf sich aufmerksam – neuere Kooperationen wie die mit Hermès Hongkong, oder der „Marion-Eichmann-Raum“ im Regierungsbezirk Berlin sind die Konsequenz.

Vom Bundestag Berlin rein in den Glaspalast Augsburg!

Marion Eichmann treibt das Spiel um Linie und Fläche auf die Spitze und glänzt mit frechen Cut-Outs der Post-Pop-Art in der GALERIE NOAH –
 Eröffnung: 5.10.2023

Alles echt, kein Fake, minutiös übersetzt, ins Zwei- oder Dreidimensionale, irritierend realistisch, bis dezent verfremdet, jedenfalls und das mit Zertifikat: aus Papier, das sind die Wunderwerke der Marion Eichmann, derzeit, zum ersten Mal, in der GALERIE NOAH des Augsburger Glaspalastes zu besichtigen. Was zunächst nicht zu glauben, erst auf einen zweiten Blick wahr zu werden scheint, lässt verblüfft zurück, erstaut, ja, fasziniert: Kann das sein, dass eine zarte Person wie diese unsere Wahl-Berliner Künstlerin sich ihre eigene Welt zurechtschustert, zimmert, genau genommen schneidet, über Monate, womöglich Jahre entwickelt, detailverliebt weiterspinn, das Spiel um Linie und Fläche, Perspektive und Plastizität pedantisch ausreißt, bis es nicht besser geht? Ja, und es ist belegt, in zigtausend Zeichnungen, Papierschnipseln, meist hinter Glas, von weißen Kästen getragen, deren zentriertes Kunstwerk oft, im wahrsten Sinne, den Rahmen sprengt.

Imposant indes ist nicht nur die technische Vorgehensweise der Marion Eichmann, sicher einzigartig weltweit. Auch die stilistische Interpretation ihrer Motive, des Porsches, des Straßenschildes, des Spielautomaten, der Wasch- oder Kaffeemaschine, des Plattenbaus am Kottbusser Tor, des Steinway-Flügels oder des florierenden bis teils welkenden Blumenstraußes treffen ins zeitgeistige Schwarze: Sie beschäftigt sich nicht mehr, wie die Urväter der US-Pop-Art Andy Warhol, Tom Wesselmann oder Roy Lichtenstein in den 1960er Jahren, mit der schönen Welt der Werbung, der medialen Vervielfältigung oder der sexistischen Reizüberflutung; nein, sie geht weiter, nimmt sich das Resultat, die in alle Schichten strömenden Nachwehen im angehenden 21. Jahrhundert vor, stellt die Sinnhaftigkeit städtischer Strukturen, Attribute in Frage, oftmals mit einem Augenzwinkern; sie lässt die Stimmung kippen, hinüber in etwas Fragiles. „Konsum war gestern – was kommt heute?“, könnte man sich fragen. Post-Pop-Art aus Papier, das ist, was Marion Eichmann macht, uns mitgibt, hinterlässt. Wie modern.

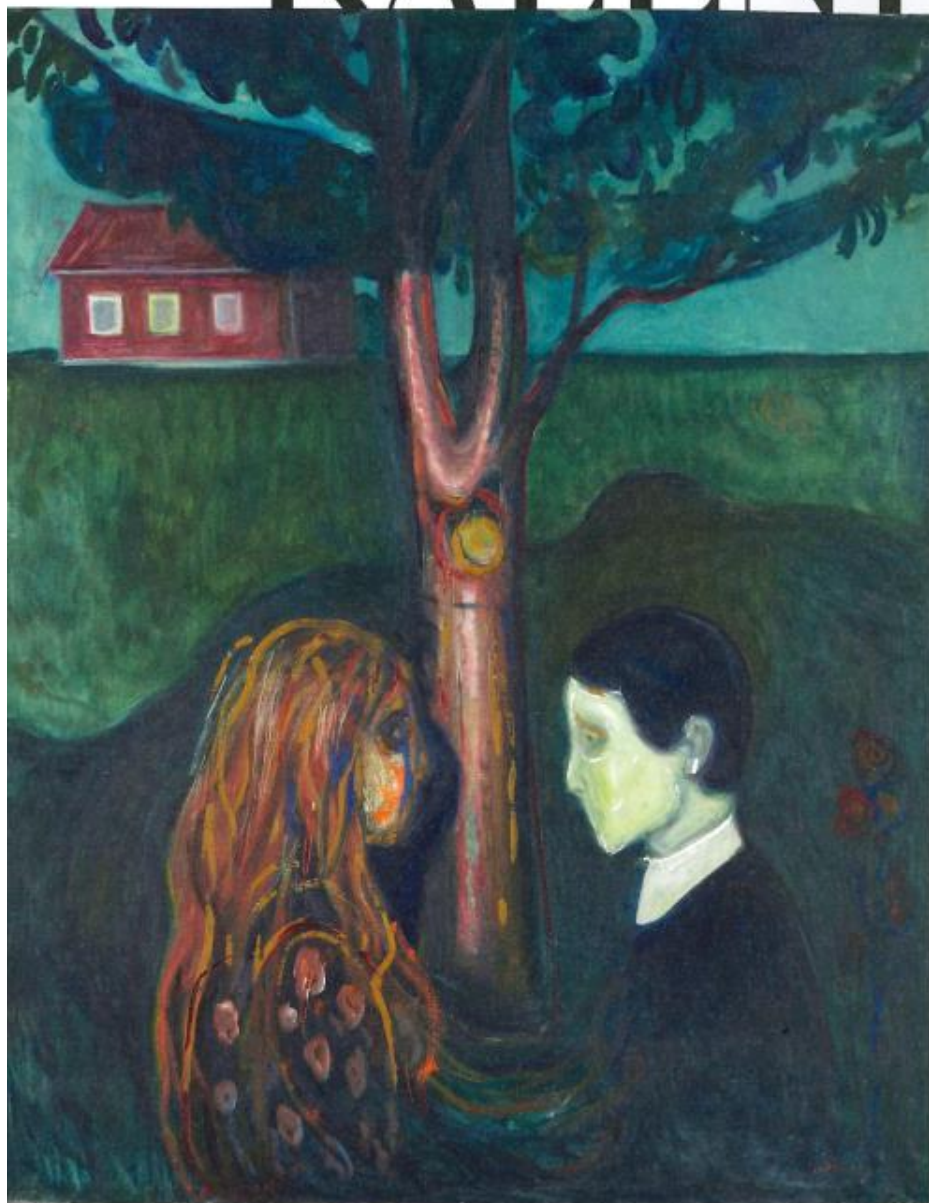
40 Papierarbeiten, Collagen, Cut-Outs, darunter Veduten, Stilleben, Portraits, Interieurs, installative Objekte aus den letzten Jahren spüren unserer Zeit nach, zeichnen das Bild einer aufstrebenden Künstlerin, die sich unvoreingenommen bis reflektierend sowie ernsthaft bis ironisch ans Werk macht, die keine Mühe scheut, den Dingen auf den Grund zu gehen, um neue Fragen aufzuwerfen, in durchaus unterhaltsamer Manier.



Galerie Noah

Beim Glaspalast 1
 86153 Augsburg

KALENDER



„Auge in Auge“, 1899-1900

EDVARD MUNCH: „ZAUBER DES NORDENS“

Eine Berliner Ausstellung des kaum bekannten Malers Edvard Munch wurde 1892 nach wenigen Tagen wieder geschlossen, weil die Bilder als zu radikal empfunden wurden. Munch zeigte sich amüsiert, zog sogar nach Berlin, wo er dann doch sehr gefördert wurde. Seine Berliner Jahre bis 1933 stehen im Fokus einer Schau in der Berlinischen Galerie, die neben rund 80 Werken von Munch auch Arbeiten anderer Kunstschaffender präsentiert, die Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin die Vorstellung vom Norden prägten. BERLINISCHE GALERIE, bis 22. Januar 2024

Ihre Ausstellung fehlt?
Kommunizieren Sie Ihre Ausstellung noch heute in den größten Medien für zeitgenössische Kunst – hier im Magazin und auf der Website monopol-magazin.de/shows

Aachen

Ludwig Forum für Internationale Kunst

„TRAINING THE ARCHIVE - LAB“
_bis 31. Dezember; KATALIN LADIK:
„OOOOOOOO-PUS“ _7. Oktober
– 10. März 2024 (Jülicher Str. 97/109)
ludwigforum.de

Neuer Aachener Kunstverein

LUKAS LUZIUS LEICHTLE: „ALL
THOUGHTS NO PRAYERS“ _bis
8. Oktober; JODY KORBACH: „FINE
PEOPLE ON BOTH SIDES, AND
ME“ _15. Oktober – 3. Dezember
(Passstr. 29) neueraachenerkunstverein.de

Augsburg

Galerie Noah

MARION EICHMANN
_28. September – 19. November
(Beim Glaspalast 1) galerienoah.com

Baden-Baden

Staatliche Kunsthalle

„AUDITIONS FOR AN
UNWRITTEN OPERA“ u. a. mit
Mutlu Çerkez, Jesse Darling, Pedro
Gómez-Egaña, Léuli Eshraghi, Özlem
Günyol & Mustafa Kunt, Hanne
Lippard, Serkan Özkaya, Ruth Wolf-
Rehfeldt _bis 8. Oktober (Lichtentaler
Allee 8a) kunsthalle-baden-baden.de

Bad Homburg

Museum Sinclair-Haus

„SAND“ u. a. mit Yann Arthus-
Bertrand, Ole Bielfeldt, Ferhat Bouda,
Edward Burtynsky, Andreas Gursky,
Jochem Hendricks, Irenaeus Herok,
Laurent Mareschal, Vik Muniz, Jenny
Natusch, Jacques Pugin, Sim Chi
Yin, Micha Ullman, Stefanie Zoche
_24. September – 11. Februar 2024
(Löwengasse 15) museumsinclairhaus.de

Basel

Kulturstiftung Basel H. Geiger

„EXPERIMENTAL ECOLOGY.
KUNST UND WISSENSCHAFT
IM DIALOG“ _bis 29. Oktober
(Spitalstr. 18) kbhg.ch

Museum Tinguely

ROGER BALLEEN: „CALL OF
THE VOID“ _bis 29. Oktober
(Paul Sacher-Anlage 2) tinguely.ch

KALENDER



„Waterfall“, 2023

NICOLAS PARTY

Einerseits kennt der Schweizer Nicolas Party sich exzellent in der Malereigeschichte aus. Andererseits nimmt er Abstand von klassischer Tafelmalerei, indem er seine monumentalen und immersiven Malereien direkt und temporär auf die Wände bringt. So werden auch die Wandbilder für das Museum Frieder Burda in Baden-Baden nur für die Dauer der Ausstellung existieren. Farbintensive Bildräume laden zum Flanieren ein. Flankiert werden die Murals von neuen Gemälden auf Kupfer, die an Reisealtäre erinnern. MUSEUM FRIEDER BURDA, Baden-Baden, 4. November bis 3. März 2024

Aachen

Kunsthaus NRW Kornelimünster
„SAMMLUNG MIT LOSEN ENDEN
06: DREI SEITEN DES BILDES“
u. a. Klaus vom Bruch, Isa Genzken,
Friedrich Kunath, Anna Vogel
_bis 25. Februar 2024 (Abteigarten 6)
kunsthaus.nrw

Ludwig Forum für Internationale Kunst
„SWITCH. POP, PUNKTE UND
POLITIKEN AUS DER SAMMLUNG
LUDWIG“ _bis 19. November;
„TRAINING THE ARCHIVE –
LAB“ _bis 31. Dezember; KATALIN
LADIK: „OOOOOOOOO-PUS“
_bis 10. März 2024 (Jülicher Str.
97/109) ludwigforum.de

Augsburg

Galerie Noah
MARION EICHMANN
_bis 19. November (Beim Glaspalast 1)
galerienoah.com

Basel

Fondation Beyeler
NIKO PIROSMANI _bis 28. Januar
2024 (Baselstr. 101, Riehen/Basel)
fondationbeyeler.ch

Kunstmuseum Basel/Gegenwart
CARRIE MAE WEEMS: „THE
EVIDENCE OF THINGS NOT
SEEN“ _bis 7. April 2024 (St. Alban-
Rheinweg 60) kunstmuseumbasel.ch

Galerie Henze & Ketterer
„EXPRESSIVI! LANDSCHAFT IN
DER MODERNE“ u. a. mit Eduard
Bargheer, Georg Baselitz, Lyonel
Feininger _bis 13. Januar 2024
(Wettsteinstr. 4, Riehen/Basel)
henze-ketterer.ch

Berlin

Berlinische Galerie
EDVARD MUNCH; „GRÜNZEUG.
PFLANZEN IN DER FOTOGRAFIE
DER GEGENWART“ _bis 22. Januar
2024; NASAN TUR: „HUNTED“
_bis 1. April 2024 (Alte Jakobstr.
124/128) berlinischegalerie.de

C/O Berlin
MARY ELLEN MARK;
„IMAGE ECOLOGY“ _bis 18. Januar
2024 (Hardenbergstr. 22/24)
co-berlin.org

KUNST KANN!

Szenetalk im Kuppelsaal

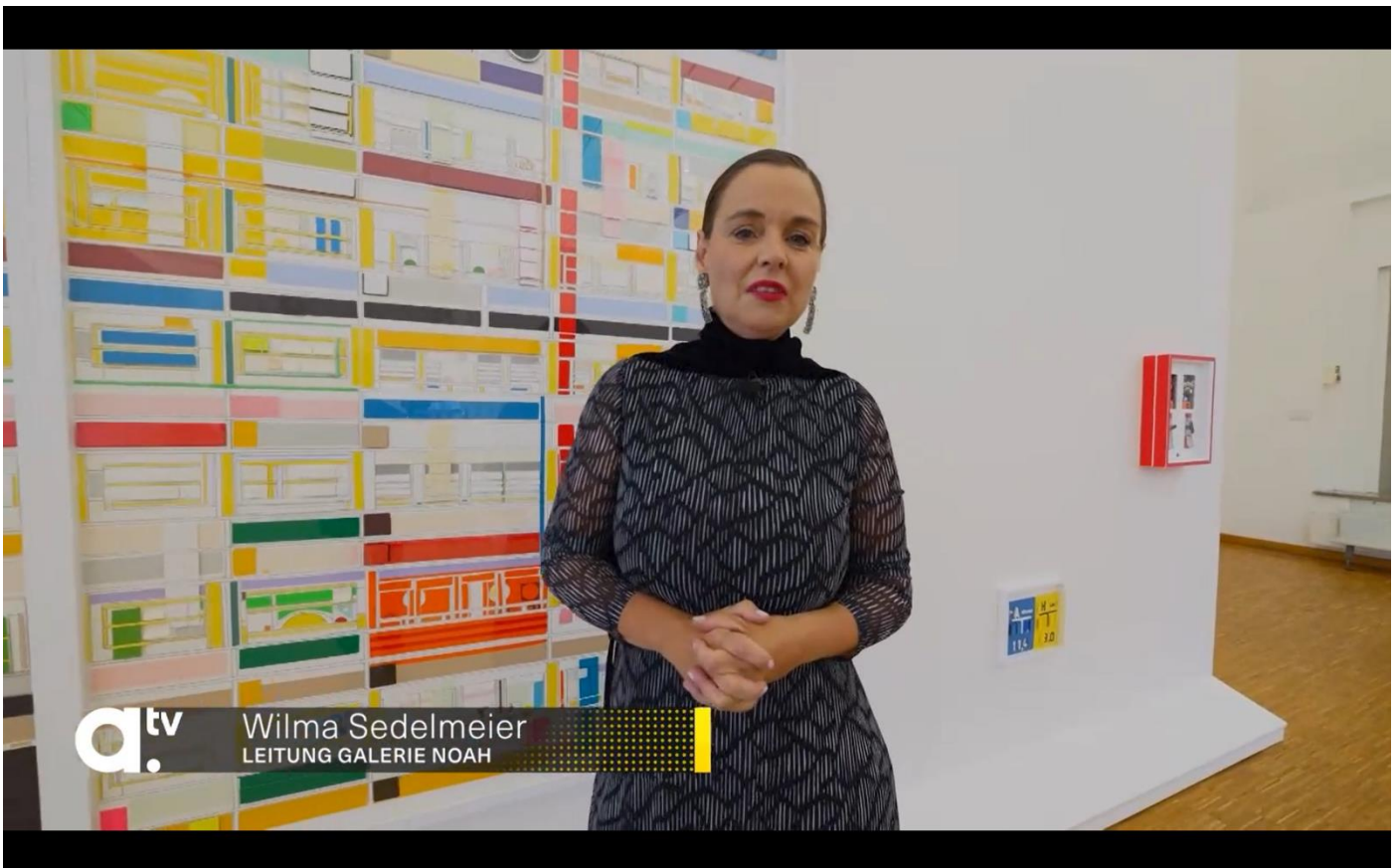
Heute Galeristin Wilma Sedelmeier
im Gespräch mit...

a.tv

powered by



GALERIE NOAH



a.tv

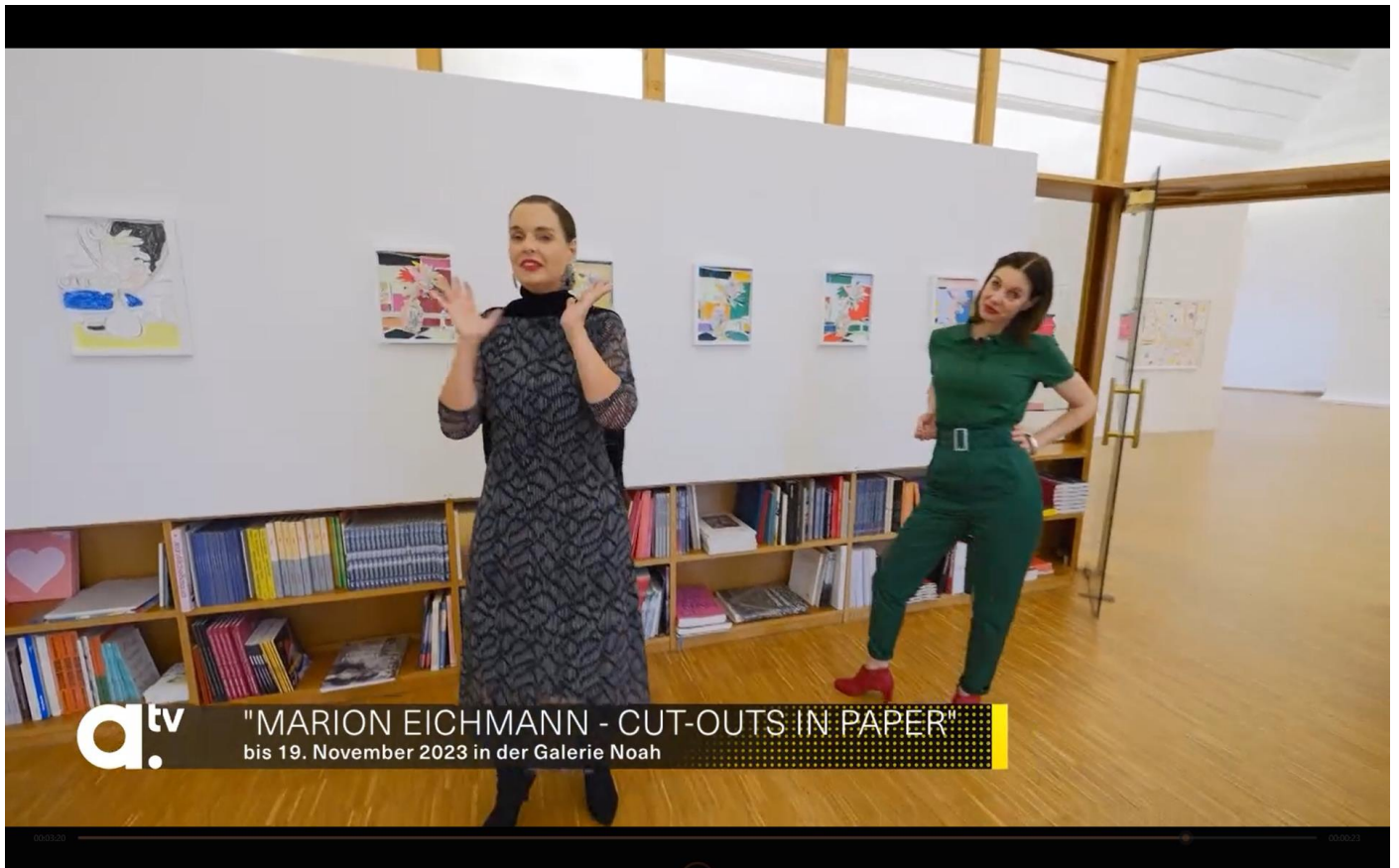
Wilma Sedelmeier
LEITUNG GALERIE NOAH







ATV | Kunst Kann! Szenetalk im Kuppelsaal, 12. Oktober 2023.



a.tv

"MARION EICHMANN - CUT-OUTS IN PAPER"
bis 19. November 2023 in der Galerie Noah



DAS WAR...

KUNST KANN!

Szenetalk im Kuppelsaal

a.tv

powered by



GALERIE NOAH

Ausstattung: Rübsamen

ATV | Kunst Kann! Szenetalk im Kuppelsaal, 12. Oktober 2023.

dem Programm, deren Termine und Themen bereits feststehen: Am 14. Januar wird in St. Moritz Molières Klassiker „Der Menschenfeind“ thematisiert. Am 25. Februar geht es um die Brecht-Inszenierung „Mutter Courage und ihre Kinder“ in St. Anna. Ebenfalls in St. Anna wird am 14. April über die Kammeroper-Uraufführung „C:\x3e title Labyrinth“ gesprochen. (AZ)

Vernissage

Galerie Noah zeigt Arbeiten von Marion Eichmann

Papierarbeiten und Mischtechniken von Marion Eichmann, entstanden in den zurückliegenden Jahren, werden in der neuen Ausstellung der Galerie Noah präsentiert. Eichmann, 1974 in Essen geboren, hat an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee studiert. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Die Ausstellung ist bis zum 19. November zu sehen, die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 12 bis 17 Uhr. (AZ)

mobiles Theaterstück zur Prävention von Antisemitismus, das das Junge Theater im Abraxas nun präsentierte. Das Stück wird sonst in Schulen als „Gesamtpaket“ angeboten: Nach dem Theater, das die Impulse gibt, erfolgt mit den Schülerinnen und Schülern ein Nachgespräch. Daran schließen sich unter der Begleitung erfahrener Pädagoginnen Workshops zum Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft an.

Das Stück „Tacheles“ – jiddisch für Klartext reden – dreht sich um drei junge Leute, die miteinander in einer WG wohnen, dort auch gerne mal Party feiern, auch wenn sie am Morgen danach recht verkatert sind. Alle drei sind Deutsche, ihre religiösen Wurzeln aber sind unterschiedlich.

Paul ist katholisch getauft, kommt aus einer deutschen Familie; Kinan hat seine Kindheit in Syrien verbracht und ist Muslim; Irina ist in Deutschland geboren, sie stammt aus einer jüdischen Familie, die Anfang der Neunziger aus Russland nach Deutschland gekommen ist. Kennengelernt haben



In den beiden Rollen in „Tacheles“: Ra

sich die Drei im Ethikunterricht an der Schule.

Von den drei jungen Leuten sind im Stück nur Paul und Kinan zu erleben, am Frühstückstisch der WG, die Party in der Nacht noch mal Revue passierend. Schon bald fällt ihnen auf: Irina ist weg, nicht in ihrem Zimmer. Wo ist Irina? Die beiden rekapitulieren, was geschehen sein könnte. Da war doch dieser „Scheiß-Gangster Rap“, den einer

Sie schneidet sich die Welt aus dem Papier aus

„Cut-outs in Paper“ nennt Marion Eichmann ihre Arbeiten. In der Galerie Noah kann man bestaunen, wie sie aus Papier den Bundestag baut.

Von Veronika Lintner

Die Szene scheint wie aus der Autowerbung geschnitten, eine Frau schlendert eleganten Schrittes zu ihrem Luxuswagen. Sie in Grün und roten High Heels, dahinter ein roter Porsche-Oldtimer. Nur, diese Szene spielt sich nicht im Autohaus ab, sondern in der Galerie Noah. Und hier riecht es nicht nach Garage. Das Auto? Hat sich diese Frau nämlich selbst gebaut. Aus Papier. „So einen Porsche habe ich in Berlin entdeckt, an der Kastanienallee“, erzählt sie. „Ich habe Skizzen gezeichnet. Mit Schritten habe ich die Länge des Autos gemessen. Und dann habe ich dieses Modell gebaut, eins zu eins.“ Die

Felgen, die Schrauben, das Porsche-Logo – alles gefertigt aus Papierschnitten, flach, aber doch dreidimensional, im Bilderrahmen. 40 Arbeiten wie diese zeigt die Künstlerin Marion Eichmann jetzt in der Galerie im Glaspalast. Ausschnitte der Welt aus Papier.

Marion Eichmann, 1974 in Essen geboren, sucht nach dem höchsten Schwierigkeitsgrad. „Wenn ich das Gefühl habe, ich kann etwas gar nicht schaffen, dann reizt es mich erst.“ Und was sie aus Papier schafft, reicht vom Panorama bis zur Miniatur. Die stärksten Gags hat sie aus dem Alltag und von der Straße kopiert. Zum Beispiel das Schild „Badekleidung verboten“ – Papiermann in Badehose, Papierfrau in Bikini.



Marion Eichmann zeigt ihre „Cut-outs in Paper“. Foto: Diana Zapf-Dentz

Fast unbemerkt kleben an der Wand: drei schwarze Steckdosen aus Papier, ohne Stromschlaggefahr. Köstlich auch der papierne Automat „Power Ball Gum“, der nur so tut, als würde er Kaugum-

mis für 50 Cent ausspucken. So richtig amüsant wird es, wenn man dicht an diese Bilder herantritt: Der Witz liegt im Detail, in den Laschen, Haken, Klappen, Knöpfen, liebevoll aus Papier gefertigt. „Ich sage: Schau hin!“, so beschreibt Eichmann ihren Blick für das Kleine. Ja, die Welt sei oft grau auf den ersten Blick. Aber „hässlich“? Gibt's nicht. Nicht in ihrer Pop-Art-Welt in prallen Grundfarben. „Kunst kann zeigen, wie viel Humor in der Welt steckt.“

Ernst und wie ein Koloss aus Stein, so steht das Reichstagsgebäude in Berlin. In diesem Haus, in dem der Bundestag tagt, durfte Eichmann ein Jahr lang an ihrer Kunst arbeiten. Das Gebäude selbst hat sie nachgeschnitten und

nachgeklebt, zu einem wandbreiten Bild aus filigranen Ecken und kolorierten Säulen. Selten schien in den Raum stellt. In fünf Bilderrahmen hängen vier Waschmaschinen, Typ Dexter 400, ein Papierschalter entscheidet zwischen „cold“ oder „hot“.

Kunst zwischen zwei und drei Dimensionen, zwischen Istanbul, New York, Tokio – auch in diesen Städten hat sie ihre Werke schon gezeigt. In Berlin studierte sie einst an der Kunsthochschule Weihenstephan, dort hat sie ihre Wahlheimat gefunden. Aber auch in Augsburg hat sie Ecken für sich entdeckt. „Die Altstadt, die Pflastersteine, das wären schon Motive.“ Aber die Reise geht für sie weiter, nur ihre Kunst bleibt hier. Die Ausstellung läuft bis zum 19. November.

Ausstellungen

Augsburg

Atelieregalie Facette, Bauernanzgäßen 6, „In der Zwischenzeit“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 18. November), Di, Do, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

BBK-Galerie, Sommestraße 30, „Das Oberflächliche - Connected III“, Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern des BBK (bis 22. Oktober); Loop30 - Der Hör-Raum, „Listen“, Klanginstallation der Geschichtsentwürfe von Studierenden zu einer Umgestaltung des äußeren Stadtgrabens zwischen Jakobertor und Kahnfahrt (bis 29. Oktober), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11, „Stadtpromenade am Wasser“, Projektentwürfe von Studierenden zu einer Umgestaltung des äußeren Stadtgrabens zwischen Jakobertor und Kahnfahrt (bis 29. Oktober), Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat 14.30-17 Uhr.

Bürgertreff Hochzoll, Neuschwansteinstraße 23, „Ausstellung zugunsten des Hochzoller Sozialfonds“, Gemeinschaftsausstellung (bis 5. November), Mo, Mi, Fr 8.30-12 Uhr, Do 16-19 Uhr.

Café MAK, Karlstraße 7, Arbeiten von Zia Create (Ausstellung bis Mitte November), Mo 12-18.30 Uhr, Di-Do 11-18.30 Uhr, Fr, Sa 9-18.30 Uhr (Treff mit dem Künstler jeweils Dienstag 19 Uhr).

Café zeit.los im Diako, Frölichstraße 13, „Zeit für Farben V“, Arbeiten von Susanne Salvermoser (bis Ende Februar), Mo-Fr 11-17 Uhr.

Galerie Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: „Vertiefungen“, Arbeiten von Ulrich Egger und Karen Imer (bis 18. November), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Marion Eichmann: „Cut-Outs in Paper“, Papierarbeiten, Collagen, Cut-Outs, darunter Ve-

Maxgalerie, Maximilianstraße 14, Malerei von Manuel Frattini und Neue Ringserien von Marion Sterner, Besichtigung des Schau-raums von Lichthof in der Maxpassage: täglich 10-18.30 Uhr, Kontakt unter Telefon 0821/152049.

Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz 1, „Albert Schweitzer“, Infoausstellung (bis 4. November), Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr.

Stadtteilbücherei Haunstetten, Tattenbachstraße 15, Marianna Copija: „Fantasien in Acryl“ (bis 10. Januar), Mo-Do 13-18 Uhr, Mi 9-14 Uhr, Eintritt frei.

Toskanische Säulenhalle, Zeugplatz 4, im Römerlager, „Das Römische Augsburg in Kisten“, Dauerausstellung des Römischen Museums, Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Verwaltungsgericht, Korngasse 4, Foyer, Dauerausstellung des Fotokünstlers Daniel Biskup, Mo-Do 8.30-12 Uhr u. 13.30-15.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr (an Feiertagen geschlossen).

VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG, Landgerichtstraße 1, Elisabeth Röder: „Ansichtssache“ - experimentelle Farbholschnitte (bis 3. November), Mo, Di, Do, Fr 9-12.30 Uhr, Mo u. Di 14-16 Uhr, Do 14-18 Uhr.

Zeughaus, Zeugplatz 4, Eingangshalle, Freunde des Augsburger Puppenspiels: „Ein Verein stellt sich vor“, Puppen und Figuren, Vereinsarbeit und Projekte (bis 29. Oktober), Mo-Fr 8-20 Uhr.

Museen

Augsburg

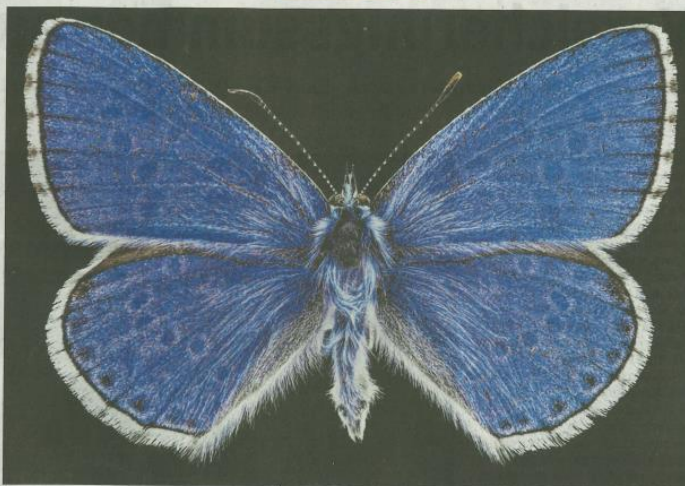
Amerika-Haus, Karl-Nolan-Straße 2, Halle 116, „50 Jahre US-Amerikanische Geschichte in Augsburg“, Dauerausstellung, Do 17-19 Uhr (2. und 4. Sonntag im Monat 14-17 Uhr).

Archäologischer Garten, Äußeres Pfä-fengäßchen 9, Di-So u. Feiertag 10-17 h.

Automobil Museum Frey, Wertachstraße 29 b, „Mazda Classic“, Dauerausstellung, Mo-Do 12-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr.

Ausstellungen und Museen

Ausstellungstipp



„Schmetterlinge – ganz nah“ Ausstellung im Naturmuseum

Das Naturmuseum der Stadt Augsburg widmet seine Sonderausstellung einer speziellen Schmetterlingsfamilie, den „Bläulingen“.

Das Naturmuseum der Stadt Augsburg widmet seine erste Sonderausstellung in diesem Jahr einer speziellen Schmetterlingsfamilie, den „Bläulingen“. Der Augsburger Freizeit-Fotograf Thomas Büchsemann hat sich auf das Fotografieren im Makro- und Mikrobereich spezialisiert. Seine höchst anspruchsvollen Aufnahmen zeichnen sich durch außergewöhnliche

Vergrößerung, Auflösung und Tiefenschärfe aus. In Kooperation mit dem Naturmuseum ist eine beeindruckende Auswahl großformatiger Fotografien entstanden. Abgerundet und ergänzt wird die Ausstellung durch Original-Präparate der fotografierten Schmetterlinge aus dem Archiv des Museums. Besichtigung der Fotoausstellung mit dem Titel „Schmetterlinge – ganz nah“ im Foyer des Naturmuseums, Ludwigstraße 14 (Ecke Grottenau), bis zum 5. November. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr. Foto: Thomas Büchsemann

In eigener Sache

Ausstellungen und Museen:

Die Übersicht zu Ausstellungen und Museen in Augsburg und Umgebung erscheint einmal wöchentlich am Mittwoch. Neue Ausstellungen finden Sie am Tag der Eröffnung unter „Wohin heute“.

a.tv – Programm

Mittwoch, 25. Oktober

(*=nicht via Satellit)

17.00 Uhr a.tv Gesundheit*, Konservativ-ve Therapie bei Kniearthrose, Gäste: Nina El Masry (Physiotherapeutin), Sander Geuther (Sportwissenschaftler), Helsingpark-Clinic.

17.15 Uhr Tipps & Trends*, Relax Box, Hörmann Reisen, Klimmer Group.

17.30 Uhr backstage, Michael Bully Herbig und dicht & ergreifend.

17.45 Uhr Am Puls, Anästhesiologie und Notfallmedizin am Universitätsklinikum.

18.00 Uhr a.tv Aktuell, Nachrichten und Regionalwetter aus der Stadt Augsburg sowie den Landkreisen Augsburg, Aichach Friedberg, Donau-Ries, Dillingen und Günzburg.

18.30 Uhr Heimatzeit, Quitten mosten in Unterleizheim.

19.00 Uhr a.tv Aktuell*, Nachrichten und Regionalwetter aus der Stadt Augsburg sowie den Landkreisen Augsburg, Aichach Friedberg, Donau-Ries, Dillingen und Günzburg.

19.30 Uhr Vorsprung Schwaben*, Innovationsbogen, Hopper Mobility, Ki in der Ausbildung, Europas größter Ladepark für E-Autos in Zusmarshausen.

20.00 Uhr a.tv Gesundheit*, Konservativ-ve Therapie bei Kniearthrose, Gäste: Nina El Masry (Physiotherapeutin), Sander Geuther (Sportwissenschaftler), Helsingpark-Clinic.

20.15 Uhr Aufgepasst - Mein Weg in die Schule*, Seiteneinsteiger Nico Sitzmann.

Impressum

Augsburger Allgemeine

Schwäbische Landeszeitung
Neue Augsburgische Zeitung · Augsburgische Zeitung
München-Augsburger Abendzeitung
Augsburger Postzeitung · Augsburgische Lokalanzeiger
Augsburger Tagblatt · Augsburgische Rundschau
Gegründet von Curt Frenzel

Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †,
Alexandra Holland.

Chefredakteure: Andrea Klümpfbeck, Peter Müller (V.i.S.d.P.)

Stellvertretende Chefredakteure:

Lena Jakat, Roland Mitterbauer.

Mitglieder der Chefredaktion:

Marcus Bürzle, Margit Hufnagel,

Michael Stifter, Rudi Wais.

Chefs vom Dienst: Tobias Schumann, Rudi Wais.

Art Director: Christian Imminger.

Politik und Wirtschaft: Michael Stifter (Leitung),

Margit Hufnagel (Stellvertreterin);

Michael Pohl (Nachrichtenchef), Dr. Michael Kerler.

Chefkorrespondent: Stefan Stahl.

Bayern und Welt: Andreas Frei, Holger Sabinsky-Wolf

(Leitung u. Koordination Recherche); Sonja Dürr.

Kultur und Journal: Stefanie Wirsching,

Richard Mayr (Leitung).

Sport: Andreas Kornes, Tilmann Mehl (Leitung);

Milan Sako (Stellvertreter).

Paid Content: René Lauer.

Produktion: Marcus Bürzle (Leitung),

Michael Böhm (Stellvertreter Überregionales),

Jens Carsten, Cordula Homann,

Dominic Wimmer (Stellvertreter Regionales),

Christian Gall, Ida König, Alexander Sing (Digitales);

Wolfgang Schütz, Markus Schwaer.

Lokalredaktion Augsburg-Stadt:

Nicole Prestle (Leitung), Jörg Heindle (Stellvertreter);

Stefan Krog (Kommunalpolitik).

Redaktionsbüros:

Berlin: Stefan Lange (Leitung), Christian Grimm,

Bernhard Junginger; München: Uli Bachmeier, Christoph Frey;

Brüssel: Katrin Pribyl; Istanbul: Susanne Güsten;

London: Susanne Ebner; Madrid: Ralph Schulze;

Paris: Birgit Holzer; Rom: Julius Müller-Meiningert;

Stuttgart: Ulrike Bläuerlein; Washington: Karl Doemens.

Günter Holland Journalistenschule: Lea Thies.

Geschäftsführung:

Andreas Scherer (Vorsitzender), Alexandra Holland,

Marcus Strohmayer.

Vorsitzende der Geschäftsleitung:

Andreas Schmutterer, Dr. Bernhard Hock.

Anzeigenleitung: Matthias Schmid.

Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH,

Medienzentrum Augsburg,

86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2,

Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg,

Internet: www.augsburger-allgemeine.de

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 58 gültig. Monatsbezugs-

preis 49,90 € einschl. gesetzlicher MwSt. und Zustellentgelt,

bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 54,55 € einschl.

gesetzlicher MwSt. und Postvertriebsgebühr.

Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier

Wochen zum Monatsende gekündigt werden.

Gerichtsstand Augsburg, Postbank München

IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00

BIC: PBNKDEFF700.

Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder

Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur

für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Redaktion (08 21) 7 77-0 · Fax (08 21) 7 77-20 67

Anzeigen (08 21) 7 77-25 00 · Fax (08 21) 7 77-25 85

Abo-Service (08 21) 7 77-23 23 · Fax (08 21) 7 77-23 44

Altpapierquote 95%, überwiegend bestehend aus Zeitungen,

Zeitungsbilagen und Zeitschriften.

und Brigitta Rossel sowie Künstler Petrus Scholz zeigen ihre Arbeiten bis Ende Januar im Westhouse, Tagungszentrum, Alfred-Nobel-Straße 5 - 7, in Augsburg.

Anders als im vergangenen Semester stellen dieses Mal zwei Künstlerinnen und ein Künstler unter dem Titel „Begegnung“

Kreppel und Brigitta Rossel zeigen ihr Bilder und Petrus Scholz ist mit Metallfiguren vertreten. Die Kunstaussstellung kann noch bis Ende Januar im Westhouse, Tagungszentrum, Alfred-Nobel-Straße besichtigt werden. Geöffnet ist von Montag bis Freitag jeweils 8.30 bis 17.30 Uhr.

Foto: Karin Kreppel

Ausstellungen

Augsburg

Abraxas, Sommestraße 30, Ballettsaal, Lilly Biberger: „Faces of Nature“ (bis 7. Januar), Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Büros und während Veranstaltungen, Eintritt frei, Ballettsaal und 1.OG, Carl E. Ricé: „Schrei mit dem Wind“, Malerei (bis 7. Januar), Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Büros und während Veranstaltungen, Eintritt frei.

Ateliergalerie Facette, Bauernanzgäßchen 6, „In der Zwischenzeit“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 18. November), Di, Do, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

BBK Galerie im Glaspalast, Amagasaki-Allee, Members Spezial: „Ideen für neue Räume“ (bis 17. Dezember), Di, Do, Sa u. So 13-17 Uhr.

BBK-Galerie, Sommestraße 30, Loop30 - Der Hör-Raum, „Listen“, Klanginstallation der Geschichtsbibliothek Augsburg, Di, Do, Sa, So 14-18 Uhr, Eintritt frei.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr.

Bürgertreff Hochzoll, Neuschwansteinstraße 23, Holzerbau, „Moments of nature“, abstrakte Kunst in Acryl von Andrea Thorenz (bis 16. Januar), Mo, Mi, Fr 8.30-12 Uhr, Do 16-19 Uhr.

Café zeit.los im Diako, Frölichstraße 13, „Zeit für Farben V“, Arbeiten von Susanne Salvermoser (bis Ende Februar), Mo-Fr 11-17 Uhr.

City Club, Konrad-Adenauer-Allee 9, Café, Christian Schmiedbauer: „Totentanz“, Comic-Ausstellung, übermalte Fotografien (bis 4. Dezember), Di-Sa ab 14 Uhr, Eintritt frei.

Galerie Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: „Vertiefungen“, Arbeiten von Ulrich Egger und Karen Irmer (bis 18. November), Fr, Sa 14-17

Uhr und nach Vereinbarung.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Marion Eichmann: „Cut-Outs in Paper“, (bis 19. November), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa-So und Feiertag 12-17 Uhr.

Galerie Schröder, Schlosserstraße 10, „Ornamentarbeiten“, islamische Gitterwerke und Ornamentarbeiten von Thomas Schröder (bis 30. Dez.), Do u. Fr 14-17 Uhr u. 19.30-24 Uhr, Sa 19.30-24 Uhr.

Galerie Süßkind, Dominikanergasse 9, „Sieben Schwaben“, Monika Nagl, Mike Mayer, Pia Eisenhut, Karina Weiss, Markus Peter, Anke Marlene Lehmann und Helene Mitter (bis 27. Januar), Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

Hömannhaus, Maximilianstraße 48, Grafisches Kabinett, „Romantisches Schwaben“ Bilder von Franz Gallus Weber (bis 26. November), Di-So und Feiertag 10-17 Uhr.

Kirche St. Konrad, Bärenstraße 22, „Deep Paradise“, Video-Installation von Erika Kassnel-Henneberg (bis 3. Dezember), täglich 10-18 Uhr.

Kongress am Park, Gögginger Straße 10, Dorothea Dudek: „Rauschen der Stille“, Besichtigung zu Veranstaltungen.

Landratsamt, Prinzregentenplatz 4, Kunstraum, „Early Colors“, Arbeiten von Szilard Huszank (bis Februar), Mo-Fr 7.30-12.30 Uhr, Do 14-17.30 Uhr, Kunstraum, „50 Jahre. 50 Menschen. 50 Geschichten“, Fotoausstellung (bis 29. Dezember), Mo-Fr 7.30-12.30 Uhr, Do 14-17.30 Uhr.

Maxgalerie, Maximilianstr. 14, neue Malerei von Anke Wirth und japanische Wollschals von Butapana, Besichtigung des Schauraums vom Lichthof in der Maxpassage: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Termine/Anfragen: Tel. 0821/152049.

Pow Wow, Fuggerstraße 10 1/2, direkt beim Stadtmarkt, „Punkt Punkt Komma Strich“, archaisch pictogrammatisch wirkenden Figuren von Soulsängerin Sylvia Beyerle aka Mom Bee (bis 30. November),

Ausstellungen

Augsburg

Abraxas, Sommestraße 30, Ballettsaal und 1.OG, Carl E. Ricé: „Schrei mit dem Wind“, Malerei (bis 7. Januar), Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Büros und zu Veranstaltungen, Eintritt frei.

Ateliergalerie Facette, Bauernanzgäßchen 6, „In der Zwischenzeit“, Aquarelle von Anita Ulrich (bis 18. November), Di, Do, Fr 11-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

BBK-Galerie, Sommestraße 30, Loop30 - Der Hör-Raum, „Listen“, Klanginstallation der Geschichtsagentur Augsburg, Di, Do, Sa, So 14-18 Uhr, Eintritt frei.

Bukowina-Institut, Alter Postweg 97 a, „Europa im Kleinen? Die Bukowina als multiethnische Kulturlandschaft und verlorene Heimat“, Dauerausstellung, Mo-Mi 8-14 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat 14.30-17 Uhr.

Café MAK, Karlstraße 7, Arbeiten von Zia Create (bis Mitte November), Mo 12-18.30 Uhr, Di-Do 11-18.30 Uhr, Fr, Sa 9-18.30 Uhr (Treff mit dem Künstler jeweils Dienstag 19 Uhr).

Café zeit.los im Diako, Fröhlichstraße 13, „Zeit für Farben V“, Arbeiten von Susanne Salvermoser (bis Ende Februar), Mo-Fr 11-17 Uhr.

City Club, Konrad-Adenauer-Allee 9, Café, Christian Schmiedbauer: „Totentanz“, Comic-Ausstellung, übermalte Fotografien (bis 4. Dezember), Di-Sa ab 14 Uhr, Eintritt frei.

Galerie Contemporary, Bergstraße 11, Projektraum, Art X Augsburg: „Vertiefungen“, Arbeiten von Ulrich Egger und Karen Irmer (bis 18. November), Fr, Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

Galerie Noah, Beim Glaspalast 1, Marion Eichmann: „Cut-Outs in Paper“, Papierarbeiten, Collagen, Cut-Outs, darunter Veduten, Stilleben, Portraits, Interieurs, installative Objekte aus den letzten Jahren (bis 19. November), Di-Fr 11-15 Uhr, Sa-So und Feiertag 12-17 Uhr.

Hömannhaus, Maximilianstraße 48, Grafisches Kabinett, „Romantisches

Pop-Art aus Papier: Werke von Marion Eichmann in der Galerie Noah



Marion Eichmann präsentiert ihre "Cut-Outs in Paper".

Foto: Diana Zapf-Denzl

PLUS + "Cut-Outs in Paper" nennt Marion Eichmann ihre Arbeiten. In der Galerie Noah kann man bestaunen, wie sie aus Papier den Bundestag formt – und einen Kaugummiautomaten.



VON VERONIKA LINTNER

ARTIKEL ANHÖREN 

Die Szene scheint wie aus der Autowerbung geschnitten, eine Frau schlendert eleganten Schrittes zu ihrem Luxuswagen. Sie in Grün und roten High Heels, dahinter ein roter Porsche- Oldtimer. Nur, diese Szene spielt sich nicht im Autohaus ab, sondern in der Galerie Noah. Und hier riecht es nicht nach Garage. Das Auto? Hat sich diese Frau nämlich selbst gebaut. Aus Papier. "So einen Porsche habe ich in Berlin entdeckt, an der Kastanienallee", erzählt sie. "Ich habe Skizzen gezeichnet. Mit Schritten habe ich die Länge des Autos gemessen. Und dann habe ich dieses Modell gebaut, eins zu eins." Die Felgen, die Schrauben, das Porsche-Logo – alles gefertigt aus Papierschichten, flach, aber doch dreidimensional, im Bilderrahmen. 40 Arbeiten wie diese zeigt die Künstlerin Marion Eichmann jetzt in der Galerie im Glaspalast. Ausschnitte der

KALENDER / Marion Eichmann: Cut-Outs in Paper

06.10.2023 - 19.11.2023



AUSSTELLUNG

MARION EICHMANN: CUT-OUTS IN PAPER



Die zeitgenössische Künstlerin arbeitet kleinteilig und detailliert, sowie großformatig und raumgreifend mit Papierschnitten und Zeichnungen. 1974 in Essen geboren und mittlerweile in Berlin lebend und tätig, zeigt sie ihre Werke auch in zahlreichen internationalen und nationalen Museen, Galerien und Ausstellungen. In der Galerie Noah ist eine vielseitige Auswahl an Papierarbeiten und Mischtechniken aus den letzten Jahren von Marion Eichmann präsentiert!

Abb: Marion Eichmann, Blumenschnitt, 2020, Foto: Roman März

VERANSTALTUNGSDetails

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg,
Deutschland

Öffnungszeiten: Di bis Fr von 11-15
Uhr, Sa/So und Feiertage von 12-17
Uhr und nach Vereinbarung

Tel 0821 8151163
franziska.winterberg@galerienoah.com
www.galerienoah.com

fer weiterhin die Löschung seines Gemäldes begehrt. In Sachen Verfassungsbeschwerde gegen das Lost Art-Urteil des BGH wird er vertreten von Rainer Jacobs (HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung) aus Düsseldorf, wo auch der Maler Achenbach tätig war: Im Moment heißt es allerdings abwarten. „Eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts liegt mir bisher nicht vor“, so Jacobs auf Informationsdienst KUNST-Anfrage, „weder positiv noch negativ“. Er habe bislang noch nicht mal ein Aktenzeichen der Verfassungsbeschwerde. Dennoch steht ein weiterer Schritt bereits im Raum. „Richtig ist“, so Jacobs, „dass Herr Peiffer wegen der Löschung der Eintragung seines Achenbach-Gemäldes im Lost Art-Register die Stiftung Deutsche Kulturgutverluste in Magdeburg verklagen muss.“ Bis wann; gibt es dafür vielleicht eine Frist? Nein, sagt Jacobs: „Ich werde mit der Klage so lange zuwarten, bis eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts – so oder so – vorliegt.“

Ob er denn fest damit rechnet, dass der Eintrag auf Lost Art zuguterletzt gelöscht wird? Hierzu enthält sich der Jurist einer Antwort. Hanstein ist dagegen überzeugt, dass genau das am Ende passiert. Seine Annahme kann er begründen. Das Bild habe mit Stern einmal „ein sehr netter Kunsthändler aus Düsseldorf“ verkauft, so der Auktionator, „aber auch der ist 1960 vom Bund entschädigt worden, man

Nr. 788 / Seite 11

Was die Printmedien in den vergangenen Jahrzehnten über den Branchenbrief der Kunstszene meinten:

Münchner Abendzeitung: Deutschlands bestinformierter Kunst-Journalist, Karlheinz Schmid, ist einer der wenigen, der offenbar ganz schön viel mehr weiß.

Hamburger Morgenpost: Der Branchenbrief kann sich auf Freund und Feind verlassen.

Die Welt: Karlheinz Schmid ist nicht nur ein meinungsstarker, unterhaltsam-flapsiger Schreiber, er ist auch ein ausgezeichnet recherchierender Journalist.

EBlinger Zeitung: Schmid's Recherchen sind genau und gefürchtet; die gesellschaftliche Selbstbeweihräucherung des Kunstbetriebs hasst er.

Frankfurter Allgemeine Zeitung: Auf Betreiben der documenta-Leiterin Catherine David war dem missliebigen Kunstjournalisten Karlheinz Schmid 1997 zunächst die Akkreditierung verweigert worden, was zu

Neues aus den Galerien

> **Andy Hope** sind verschwunden +++ An den nicht nur im rheinischen Kunsthandel bekannten und im vergangenen Jahr verstorbene ARTAX-Mitarbeiter **Karl-Heinz Rummeny**, Charly genannt, wird bis zum 5. November mit einer Ausstellung in der **Kunsthalle Düsseldorf** erinnert +++ Auch eine Möglichkeit, die eigene Galerie ins Gespräch zu bringen: **Barthel + Tetzner**, Berlin, Fasanenstraße, hat vor wenigen Stunden im Huckepack-Verfahren mit der **Kulturstiftung Haus Europa** einen Event zum „Transitraum von Musik, Kunst und Wissenschaft“ veranstaltet – und wurde durch die **Bundeszentrale für politische Bildung** gefördert +++ Macht nach 33 Jahren dicht: **Gerda Siebelt**, **Open Art Galerie**, Borken +++ **Dieter Ronte** hat vor Tagen in der **Galerie Schrade** auf **Schloß Mochental** die Ausstellungen von **Siegfried Kreitner** und **Susanne Zuehlke** eröffnet (bis 26. November) +++ Köln: **Philipp von Rosen** will vom 4. November bis zum 20. Januar 2024 „Chanala“ von **Jonas Maas** zeigen +++ Bis 19. November gibt es „Cut-Outs“ von **Marion Eichmann** in der **Galerie Noah**, Augsburg +++ Berlin: Die **Galerie Poll** findet derzeit auch mediale Aufmerksamkeit – dank der Ausstellung von **Erich Keller** +++ Der Bielefelder Galerist **Alexander Baumgarte** trommelt für die Schau von **Astrid Lowack** bei **ARTCO** in Berlin (bis 25. November) +++

Neu in der Noah: Künstlerin Marion Eichmann mit Hausherr Dr. Roy Walter und Galeristin Wilma Sedelmeier.



Schere, kein Stein, Papier

Marion Eichmann mit „Cut-outs in Paper“ in der Galerie Noah

Von Julia Greif

Als „Waschsalon der wunderbaren Absurditäten“ bezeichnete Galeristin Wilma Sedelmeier die Kunst von Marion Eichmann bei ihrer Laudatio in der Galerie Noah. Passenderweise steht der waschechte Nachbau eines Waschsalons aus Papier und Holz in der Ausstellung. Die großen Städte haben es der Wahl-Berlinerin, Jahrgang 1974,

angetan: In Tokio, New York und Istanbul hat sie bereits gearbeitet. Und die Metropole mit ihren Absurditäten und Details spiegelt sich in ihrer Kunst: Von Schildern wie „Tanzschuhe verboten“ bis zum Bundestag, für den sie auf Auftrag das Leben im Parlament festhielt und dort ausstellte, hat sie bereits vieles festgehalten, immer mit Witz und Blick fürs Detail. Post-Pop-Art aus Papier, so die Galerie. Eichmann im Ge-

spräch mit dem AJ Reporter: „Ich zeichne alles, was ich sehe, in einen Skizzenblock.“ Auch auf dem Weg vom Hotel zur Augsburger Galerie sauge sie alles auf. Mit dem Ziel, „dass die Leute nachher rausgehen und einen anderen Blick haben auf die Dinge“. Alltägliche Dinge wie Kaugummiautomaten, Steinway-Klaviere oder Blumensträuße. Auch ein Plattenbau am Kottbusser Tor in Berlin wurde bereits zum Motiv. Jede Aussicht, ob hässlich oder schön, sei bildwürdig. Sie müsse nur Brillanz erzeugen, die Farben zum Leuchten bringen, sagt Eichmann. In ihrem in weiß gehaltenen Atelier in Berlin hat sie eine ganz eigene Technik entwickelt: Sie schneidet Papierstücke aus, rührt Tusche an, arrangiert die Stücke, teilweise viele Schichten aufeinander. Jedes einzelne Bild sei ein Kampf, bis Eichmann findet: Jetzt ist es fertig. Bis 19. November kann man die Kunstwerke betrachten. Im Porsche Zentrum Augsburg ist sie ebenfalls zu Gast mit ihrer Papier-Kunst.



Links das Original, rechts die künstlerische Interpretation: Auch dieser Notschalter in der Galerie Noah war nicht vor Marion Eichmann sicher. Fotos: Julia Greif

Neu in der Noah: Künstlerin Marion Eichmann mit Hausherr Dr. Roy Walter und Galeristin Wilma Sedelmeier.



Schere, kein Stein, Papier

Marion Eichmann mit „Cut-outs in Paper“ in der Galerie Noah

Von Julia Greif

Als „Waschsalon der wunderbaren Absurditäten“ bezeichnete Galeristin **Wilma Sedelmeier** die Kunst von **Marion Eichmann** bei ihrer Laudatio in der Galerie Noah. Passenderweise steht der waschechte Nachbau eines Waschsalons aus Papier und Holz in der Ausstellung. Die großen Städte haben es der Wahl-Berlinerin, Jahrgang 1974,

angetan: In Tokio, New York und Istanbul hat sie bereits gearbeitet. Und die Metropole mit ihren Absurditäten und Details spiegelt sich in ihrer Kunst: Von Schildern wie „Tanzschuhe verboten“ bis zum Bundestag, für den sie auf Auftrag das Leben im Parlament festhielt und dort ausstellte, hat sie bereits vieles festgehalten, immer mit Witz und Blick fürs Detail. Post-Pop-Art aus Papier, so die Galerie. Eichmann im Ge-

spräch mit dem AJ Reporter: „Ich zeichne alles, was ich sehe, in einen Skizzenblock.“ Auch auf dem Weg vom Hotel zur Augsburger Galerie sauge sie alles auf. Mit dem Ziel, „dass die Leute nachher rausgehen und einen anderen Blick haben auf die Dinge“. Alltägliche Dinge wie Kaugummiautomaten, Steinway-Klaviere oder Blumensträuße. Auch ein Plattenbau am Kottbusser Tor in Berlin wurde bereits zum Motiv. Jede Aussicht, ob hässlich oder schön, sei bildwürdig. Sie müsse nur Brillanz erzeugen, die Farben zum Leuchten bringen, sagt Eichmann. In ihrem in weiß gehaltenen Atelier in Berlin hat sie eine ganz eigene Technik entwickelt: Sie schneidet Papierstücke aus, rührt Tusche an, arrangiert die Stücke, teilweise viele Schichten aufeinander. Jedes einzelne Bild sei ein Kampf, bis Eichmann findet: Jetzt ist es fertig. Bis 19. November kann man die Kunstwerke betrachten. Im Porsche Zentrum Augsburg ist sie ebenfalls zu Gast mit ihrer Papier-Kunst.



Links das Original, rechts die künstlerische Interpretation: Auch dieser Notschalter in der Galerie Noah war nicht vor Marion Eichmann sicher. Fotos: Julia Greif



Obst und Gemüse 1 2017, Graphit, Papier, 70×100×2,5 cm

Verblüffende Cut-Outs

Marion Eichmanns Papierkunst in der Galerie Noah

Die renommierte Künstlerin und Wahl-Berlinerin Marion Eichmann treibt in ihrer neuen Ausstellung „Cut-Outs in Paper“ in der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast das Spiel um Linie und Fläche auf die Spitze. Zu sehen sind 40 Papierarbeiten, Collagen, Cut-Outs, darunter Veduten, Stillleben, Portraits, Interieurs und installative Objekte aus den letzten Jahren.

Fotos Marion Eichmann, Roman März

Alles echt, kein Fake, minutiös übersetzt ins Zwei- oder Dreidimensionale, irritierend realistisch bis dezent verfremdet, in jedem Fall aber aus Papier – das sind die Wunderwerke der Marion Eichmann, derzeit, zum ersten Mal, in der Galerie Noah des Augsburger Glaspalastes zu besichtigen. Die Palette der Exponate reicht vom Panorama bis zur Miniatur. In Eichmanns Pop-Art-Welt steckt meist eine Prise Humor. Der Witz liegt oft im Detail, alles liebevoll aus Papier gefertigt. Da ist zum Beispiel das kleine Bild „Keine Badekleidung“, minimalistisch in Schwarz, Weiß und Rot. Oder der überdimensionale große Blumenschnitt

aus teils zigmal geschichtetem Papier. Schaut man von der Seite, erkennt man, wie sich die Blüten im Profil auffalten. Haltbar gemacht sind die Kunstwerke durch besonders stabiles Papier und Spezialkleber.

Eichmann, spätestens seit „Sight-Seeing.Bundestag“ im Berliner Reichstag 2022 sowie im EU-Parlament Brüssel 2023, in ganz Europa gefragt, schaut genau hin, fokussiert, skizziert, zeichnet, schneidet aus, klebt und rührt an, was das Zeug hält. Mit urbanen Szenarien, Architekturen, Gerätschaften, auch gesellschaftlichen Statussymbolen jeglicher Art beschäftigt sie sich bereits seit Jahrzehnten: Fasziniert



Wasserblume 2 2023, Ölpastell, Aquarell, Graphit, Papier, 100×70×3,5 cm

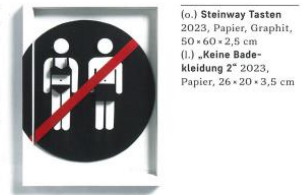
sieht sie von Struktur und Haptik, von Wahrnehmung, Vertiefung, Verinnerlichung, und vor allem davon, diese vielschichtige materialistische Angelegenheit in den Griff zu kriegen. Imposant ist nicht nur die technische Vorgehensweise der Marion Eichmann, sicher einzigartig weltweit. Auch die stilistische Interpretation ihrer Motive trifft den Zeitgeist.

Die Künstlerin wurde 1974 in Essen geboren. Nach dem Kunst-Studium an der Universität der Bildenden Künste Berlin, einem Diplom-Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee mit Meisterbrief von Professor Jürgen Gotenbach, erhielt sie zahlreiche Stipendien wie das DAAD, reiste durch die Welt, nach Tokyo, Istanbul, New York, um erneut von Berlin aus ihre künstlerischen Fäden zu spinnen. Mit ihrem „Eingestrickten Mini“ sorgte sie schon 2004 für Furore; mit Ausstellungen wie „Happy Paper“, „Schnittstelle“ oder „Iss mich“ in internationalen Galerien und Museen wie dem Architekturmuseum Moskau oder der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe machte sie schnell und nachhaltig auf sich aufmerksam – neuere Kooperationen wie die mit Hermès Hongkong oder der „Marion-Eichmann-Raum“ im Regierungsbezirk Berlin waren die Konsequenz. Die Ausstellung ist noch bis zum 19. November zu sehen und jetzt auch virtuell.

Informationen www.galerienoah.com



Marion Eichmann im Berliner Atelier; Blumenschnitt, 2020, Pigmenttusche, Papier, zweiteilig, 232×236×4 cm



(o.) Steinway Tasten 2023, Papier, Graphit, 50×60×2,5 cm
(.) „Keine Badekleidung 2“ 2023, Papier, 26×20×3,5 cm

Was Die Erde verweist - Bilder und Zeichnungen von Heinz Braun
Wann bis 12. November 2023
Wo Holbeinhaus
Info www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Die Ausstellung lädt dazu ein, den bayerischen Künstler Heinz Braun (1938 - 1986) kennenzulernen. Er hat sich mit Ängsten, Schwierigkeiten, Hochgefühlen und Sehnsüchten, aber auch mit vielfältigen Fragen rund um das Künstlerdasein beschäftigt war. In seinem Werk tritt ein Teil der bayerischen Kulturlandschaft der 1960er, 70er und 80er zu Tage. Explizit das Leben in den Künstlerkreisen um München herum ist in seinen Bildern und Zeichnungen spürbar.



Was Marion Eichmann - „Cut-Outs in Paper“
Wann bis 19. November 2023
Wo Galerie Noah
Info www.galerienoah.com

Die zeitgenössische Künstlerin Marion Eichmann arbeitet kleinteilig und detailliert, sowie großformatig und installativ mit Papierschnitten und Zeichnungen. 1974 in Essen geboren und mittlerweile in Berlin lebend und tätig, zeigt sie ihre Werke auch in zahlreichen internationalen und nationalen Museen, Galerien und Ausstellungen.



Was Light Nights: „Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut“
Wann 20. - 22. Oktober 2023
Wo Fassade des Schaezlerpalais im Rokoko-Garten
Info www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Ausgehend von einem der berühmtesten expressionistischen Gedichte „Weltende“, das Jakob van Hoddis (1887-1942) verfasst hat, entwickelten Lab Binaer und Felix Weinold eine Großprojektion für die Gartenfassade des Schaezlerpalais. Vor dem Hintergrund des speziellen Ortes, einem Rokoko-Palais mit Galerie, werden die klassischen Vorstellungen der vier Elemente sowie Entstehen und Vergehen zeitgenössisch übersetzt. Die Realisation ist eine Fusion von klassischen und in der Postproduktion aktuellsten Techniken.



Was Kleine Welten - Spielzeug in alten Zeiten
Wann 30. November bis 4. Februar 2024
Wo Maximilianmuseum
Info www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Auch dieses Jahr präsentiert das Maximilianmuseum zur Advents- und Weihnachtszeit altes Spielzeug. Was Kinder - und sicherlich auch Erwachsene - einst erfreute, kann im „Schauraum“ im 2. Stock bestaunt werden: Große und kleine Puppen in prächtigen Gewändern, Ritter und Soldaten, Küchen, Stuben und kleine Möbel nach dem Vorbild der Erwachsenenwelt.



Was Dorothea Dudek - Rauschen der Stille
Wann bis Frühjahr 2024
Wo Kongress am Park
Info kongress-augsburg.de

Die Motive der Ölbilder von Dorothea Dudek reichen von Innenräumen, Städten, Menschen im Raum bis zur Natur. Unschärfe und Licht sind zwei formale Komponenten, die für ihr Schaffen charakteristisch sind. Die Wahl der Bilder für diese Ausstellung war von Kongress am Park inspiriert. Die Lage im Park, Architektur mit viel Glas und ein wenig weiter die Stadt. Und so hat sich der Titel der Ausstellung herauskristallisiert: „Rauschen der Stille“. Die ausgestellten Bilder erzählen eine Geschichte, ganz leise.



Kunst & Co

Veranstaltungen
im Herbst 2023

kultur

Was Die Erde verweist - Bilder und Zeichnungen von Heinz Braun
Wann bis 12. November 2023
Wo Holbeinhaus
Info www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Die Ausstellung lädt dazu ein, den bayerischen Künstler Heinz Braun (1938 - 1986) kennenzulernen. Er hat sich mit Ängsten, Schwierigkeiten, Hochgefühlen und Sehnsüchten, aber auch mit vielfältigen Fragen rund um das Künstlerdasein beschäftigt war. In seinem Werk tritt ein Teil der bayerischen Kulturlandschaft der 1960er, 70er und 80er zu Tage. Explizit das Leben in den Künstlerkreisen um München herum ist in seinen Bildern und Zeichnungen spürbar.



Was Marion Eichmann – „Cut-Outs in Paper“
Wann bis 19. November 2023
Wo Galerie Noah
Info www.galerienoah.com

Die zeitgenössische Künstlerin Marion Eichmann arbeitet kleinteilig und detailliert, sowie großformatig und installativ mit Papierschnitten und Zeichnungen. 1974 in Essen geboren und mittlerweile in Berlin lebend und tätig, zeigt sie ihre Werke auch in zahlreichen internationalen und nationalen Museen, Galerien und Ausstellungen.



Was Light Nights: „Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut“
Wann 20. - 22. Oktober 2023
Wo Fassade des Schaezlerpalais im Rokoko-Garten
Info www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Ausgehend von einem der berühmtesten expressionistischen Gedichte „Weltende“, das Jakob van Hoddis (1887-1942) verfasst hat, entwickelten Lab Binaer und Felix Weinold eine Großprojektion für die Gartenfassade des Schaezlerpalais. Vor dem Hintergrund des speziellen Ortes, einem Rokoko-Palais mit Galerie, werden die klassischen Vorstellungen der vier Elemente sowie Entstehen und Vergehen zeitgenössisch übersetzt. Die Realisation ist eine Fusion von klassischen und in der Postproduktion aktuellsten Techniken.



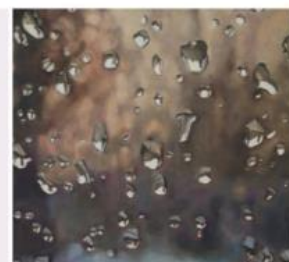
Was Kleine Welten – Spielzeug in alten Zeiten
Wann 30. November bis 4. Februar 2024
Wo Maximilianmuseum
Info www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Auch dieses Jahr präsentiert das Maximilianmuseum zur Advents- und Weihnachtszeit altes Spielzeug. Was Kinder - und sicherlich auch Erwachsene - einst erfreute, kann im „Schauraum“ im 2. Stock bestaunt werden: Große und kleine Puppen in prächtigen Gewändern, Ritter und Soldaten, Küchen, Stuben und kleine Möbel nach dem Vorbild der Erwachsenenwelt.



Was Dorothea Dudek – Rauschen der Stille
Wann bis Frühjahr 2024
Wo Kongress am Park
Info kongress-augsburg.de

Die Motive der Ölbilder von Dorothea Dudek reichen von Innenräumen, Städten, Menschen im Raum bis zur Natur. Unschärfe und Licht sind zwei formale Komponenten, die für ihr Schaffen charakteristisch sind. Die Wahl der Bilder für diese Ausstellung war von Kongress am Park inspiriert. Die Lage im Park, Architektur mit viel Glas und ein wenig weiter die Stadt. Und so hat sich der Titel der Ausstellung herauskristallisiert: „Rauschen der Stille“. Die ausgestellten Bilder erzählen eine Geschichte, ganz leise.



Connected III

... alles ist mit allem verbunden; 21 neue künstlerische Positionen in der letzten Ausstellung des BBK vor dem Auszug aus dem Kulturhaus Abraxas

Unter dem Untertitel »Das Oberflächliche« setzt der BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V. seine Ausstellungsreihe »Connected« fort. Mit dem Thema der Oberfläche haben sich 21 Mitglieder des BBK in ganz verschiedenen künstlerischen Disziplinen auseinandergesetzt, u.a. Harald Riemann (Foto), Verena Blunck-Mader, Alexandra Vassilikian, Jochen Eger, Beatrix Eitel, Bernd Hohlen, Gabriele Fischer u.v.m.



© Harald Riemann

Die Ausstellung »Connected III – Das Oberflächliche« stellt die letzte ihrer Art in der BBK-Kunsthalle im Abraxas dar, bevor die Mitglieder des Verbandes in die Augsburger Innenstadt umziehen. Sie öffnet am Sonntag, den 24. September und ist dann bis 22. Oktober 2023 zu sehen. (mls) »www.kunst-aus-schwaben.de

Der Dschungel als Sehnsuchtsort

Mystisch, geheimnisvoll, wild – die Friedberger Künstlerin **Monika Mendat** interpretiert den Dschungel in ihren farbstarken Kunstwerken als Ur-Wald des Lebens. Ein verwirrendes Dickicht, durch das der Mensch seine Pfade sucht. Der Dschungel erscheint oft undurchdringlich und chaotisch, doch alles hat seinen Platz. **Monika Mendat: »Undurchdringlich – Jungle Edition«** ist von 30. September bis 22. Oktober 2023 in der Archivgalerie Friedberg zu sehen. Der Eintritt ist frei. (mls) »www.friedberg.de



Weitere Empfehlungen:

»Über Grenzen – Menschen in Schwaben und ihre Geschichten« verlängert bis 8. Oktober **Museum Oberschönenfeld**
 »Die Erde verweist. Bilder und Zeichnungen von **Heinz Braun (1938–1986)**« ab 6. Oktober **Holbeinhaus Art X: Manuel Prattini | Angela Stauber: »Kontext«** bis 14. Oktober **augsburg contemporary**
Marion Eichmann: »Cut-Outs in Paper« ab 6. Oktober **Galerie Noah**
Jens Hausmann: »Niemandland« bis 21. Oktober **Galerie Cyprian Brenner**
30. Aichacher Kunstpreis bis 20. Oktober **SanDepot, Aichach**
8. Roter Kunstsalon 12.–15. Oktober **Villa Rot, Burgrieden (bei Laupheim)**
Light Nights 2023 20.–22. Oktober **Augsburg, Innenstadt**

Auf jüdischen Spuren

Bei einer Wanderung auf historischen Pfaden am Sonntag, 15. Oktober (Treffpunkt um 8:15 Uhr am Augsburger Hauptbahnhof) wird die reiche jüdische Geschichte des Ostalbkreises erkundet. Erste Stationen sind der um 1560 angelegte jüdische Friedhof in **Aufhausen** und die benachbarte **Burg Schenkenstein**. Von dort führt der Weg in die ehemalige Reichsstadt **Bopfingen**, wo die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen besteht. Anschließend werden bei einem Rundgang mit der Stadtarchivarin Zeugnisse der jüdischen Landgemeinde besichtigt, die bis 1939 im Ortsteil **Oberdorf** existierte. Neben der 1812 erbauten Synagoge, die jetzt das Museum zur Geschichte der Juden im Ostalbkreis beherbergt, sind das ehemalige Schulhaus sowie der Friedhof erhalten geblieben. Von Oberdorf geht es über Bopfingen zurück nach Augsburg. Geplante Ankunft in Augsburg gegen 18:30 Uhr. Das **Jüdische Museum Augsburg Schwaben** bittet um **Anmeldung** bis spätestens 6. Oktober. Mehr Informationen unter »www.jmaugsburg.de



© Heidegg. Hays

Götterfunken 2.0

Eine Inspiration, ein Gedankenblitz, Gottes Geschenk des Lebens an den Menschen – der göttliche Funke leitet Maler*innen und Musiker*innen durch ihre Kunstwerke, um das Universelle auf die Welt zu bringen. Für die Serie »Götterfunken 2.0« hat sich die Malerin **Daniela Kammerer** genau mit diesem vielschichtigen Thema auseinandergesetzt und es in teils riesige Panoramen in ihrer ureigenen Erzählform mit großen Farbkontrasten und speziellem Duktus übersetzt, welche von 29. September bis 29. Oktober als Installation in der **Herz-Jesu-Kirche** in Pfersee zu sehen sein werden. Die Ausstellung findet im Rahmen der **Pferseeer Kunstmeile** statt. (mls)

»www.buergerhaus-pfersee.de/festveranstaltungen

EinfachMalso

Der **Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen** beherbergt im Oktober und November die 17köpfige Künstler*innengruppe **Malso** aus München. Dass sich hier eine schräge Geschichte nicht ohne Augenzwinkern anbahnt, zeigt schon der leicht ironische Titel der Ausstellung



»Malso13 zeigt 90%« (1. Oktober bis einschließlich 26. November 2023), der sich allem 100%igen verweigert. Die Vernissage am 1. Oktober findet von 15 bis 18 Uhr statt, untermauert mit elektronischer Musik von den DJanes **Veronica Burnuthian** und **Aelita leQuément**. Im Folgenden ist die Ausstellung immer Samstag und Sonntag nachmittags zugänglich. (mls) »www.kunstraum-leitershofen.de



AUKTIONSHAUS

KUNSTAUKTIONSHAUS
 GEORG REHM AUGSBURG

Jetzt im Martinipark!

308. KUNSTAUKTION
 am 12./13. Oktober 2023

Hublot Big Bang
 Themistokles von Eckenbrecher
 Renée Sintenis
 Sternsaphir, NY um 1920
 Augsburger Silber, Meissen
 Art Deco Dose
 Banksy für das »The Walled Off Hotel«

Ausstellungen & Kunstprojekte

»Platte« aus Papier



Foto: Manuel Schedl
a3Kultur-Redaktion



9. November 2023

Die Wahl-Berlinerin Marion Eichmann verwandelt Skizzen von zum Teil wenig romantischen Orten in fligrane Papierreliefs.

Akkuratess und feiner Witz kennzeichnen die Werke von Marion Eichmann. Die jung gebliebene Künstlerin verlässt oft ihr Atelier, um profane Dinge wie einen Kaugummiautomaten, Plattenbauten oder die Uhr am »Kotti«, wie der Berliner den U-Bahnhof Kottbusser Tor im Stadtteil Kreuzberg nennt, aber auch das ehrwürdige Reichstagsgebäude in ihr Skizzenbuch zu bannen und aus den Skizzen in unendlich vielen Arbeitsstunden halb plastische Gebilde zwischen Collage und Skulptur zu fertigen, die oft fröhlicher wirken als das Original.

Marion Eichmann wurde 1974 in Essen geboren und studierte Kunst an der UdK und der Kunsthochschule Weißensee in Berlin. Sie fertigte u.a. Auftragsarbeiten für den Deutschen Bundestag. Ihre Arbeit führte sie bereits quer durch die Bundesrepublik, aber auch nach Tokio, New York und Istanbul.

»Marion Eichmann: Cut-outs in Paper« ist noch bis bis 19. November 2023 in der Galerie Noah im Gaspalast (geöffnet Dienstag bis Freitag, 11–15 Uhr, Samstag und Sonntag 12–17 Uhr) zu sehen.

www.galerienoah.com



Marion Eichmann: »Power Gum«, 2023. Papier, gezeichnet von Marion Eichmann



Marion Eichmann, Kottbusser Tor, Berlin, 2018. Papier, gezeichnet von Marion Eichmann

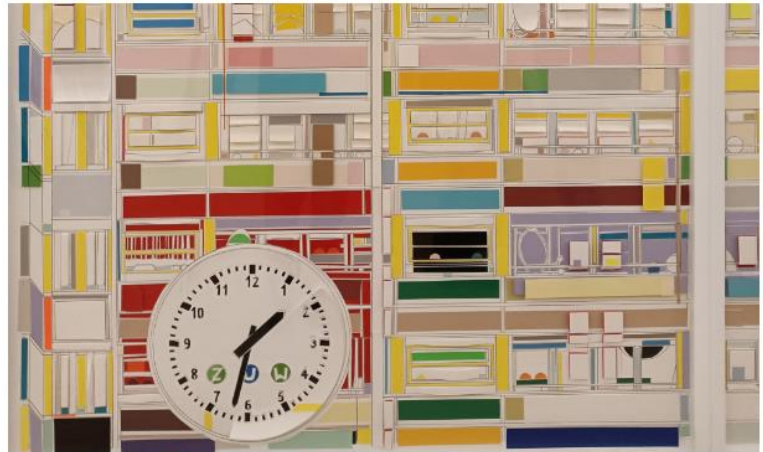
Ausstellungen & Kunstprojekte

»Platte« aus Papier



Von: Manuel Schedl
a3Kultur-Redaktion

9. November 2023



Marion Eichmann: »Kotti – kurz nach halb«, 2018. Papier. Foto: Manuel Schedl

Die Wahl-Berlinerin Marion Eichmann verwandelt Skizzen von zum Teil wenig romantischen Orten in fligrane Papierreliefs.

Akkuratess und feiner Witz kennzeichnen die Werke von Marion Eichmann. Die jung gebliebene Künstlerin verlässt oft ihr Atelier, um profane Dinge wie einen Kaugummiautomaten, Plattenbauten oder die Uhr am »Kotti«, wie der Berliner den U-Bahnhof Kottbusser Tor im Stadtteil Kreuzberg nennt, aber auch das ehrwürdige Reichstagsgebäude in ihr Skizzenbuch zu bannen und aus den Skizzen in unendlich vielen Arbeitsstunden halb plastische Gebilde zwischen Collage und Skulptur zu fertigen, die oft fröhlicher wirken als das Original.

Marion Eichmann wurde 1974 in Essen geboren und studierte Kunst an der UdK und der Kunsthochschule Weißensee in Berlin. Sie fertigte u.a. Auftragsarbeiten für den Deutschen Bundestag. Ihre Arbeit führte sie bereits quer durch die Bundesrepublik, aber auch nach Tokio, New York und Istanbul.

»Marion Eichmann: Cut-outs in Paper« ist noch bis bis 19. November 2023 in der Galerie Noah im Gaspalast (geöffnet Dienstag bis Freitag, 11–15 Uhr, Samstag und Sonntag 12–17 Uhr) zu sehen.

www.galerienoah.com

Ausstellungen & Kunstprojekte

Marion Eichmann: »Cut-outs in Paper«



Marion Eichmann: »Blumenschmitt« (2020), Papierarbeit, 2teilig, 232x236cm; Foto ©Künstlerin

MARION
EICHMANN



SOLOSHOW
CUT-OUTS IN PAPER

GALERIE NOAH
5.10.-19.11.2023

Website Marion Eichmann, 12. September 2023.

Galerie Noah

Beim Glaspalast 1,
86153, T. 8151163
www.galerienoah.com



- 16.7. ›Christopher Lehmpfuhl: Farbbaden‹
In medias res geht der Vollblut-Maler mit Leidenschaft, und greift dazu gerne per se und direkt in Farbe und Farbkübel. Seine pastosen Veduten und Landschaften entstehen meist plein air, Farbe und Form verschmelzen zu einem neuen Ganzen in altbewährter Gattung; haptisch kommen seine Bilder daher, die impressionistisches mit expressionistischem Gedankengut verbinden und nebenbei zeitgeistige Stimmungen aufgreifen. Vielseitige Ölgemälde und Aquarelle - Motive aus ganz Deutschland. Figürliche Elemente fügt eine Auswahl an Holzskulpturen des Künstlers Clemens Heintl der Ausstellung zu. Die Zusammenarbeit der Kollegen lässt sich auch in gezeigten Gemeinschaftsarbeiten vor Ort betrachten.

Abb: Christopher Lehmpfuhl, Vorfrühling an der Krummen Lanke, 2023

20.7. - 24.9.

›Stefan Szczesny & Elvira Bach‹

28.9. - 19.11.

›Marion Eichmann‹

Lullin + Ferrari, Limmatstrasse 214, *43 205 2607	Clare Goodwin	-21.10.	
Mai 36 Galerie, Rämistrasse 37	Albrecht Schneider – at the garden's border	-14.10.	
	Rita McBride, Glen Rubsam –	-14.10.	
	Daily Echo Free Mirror		
Max Frisch Bad, Edelweisstr. 5	Jetzt Kunst N°14 – Kunst im Park	5.10.–15.12.	
MinEstry of Postcollapse Art and Culture, Buckhuserstrasse 45	Interplay – Delusions of Certainty	-21.10.	
New Leonardo, Thurgauerstrasse 80	Vincenzo Baviera – Klöpperböden	-28.2.	
Nicola von Senger AG, Limmatstr. 275	Nobuyoshi Araki	-28.10.	
Peter Kilchmann, Zahnradstr. 21	The Other Side of the Mirror is Home	-12.10.	
	Simon Martin	-14.10.	
Photobastei, Sihlquai 125, *44 240 2200	José Giribas – Über Folter spricht man nicht!	-8.10.	
	Hyper'23 – Hyperrealismus aus Europa	-29.10.	
ring-ring, Aargauerstrasse 60	Denis Savi	-30.9.	
	Sabine Hagmann	12.10.–30.11.	
sam scherrer contemporary, Kleinstr. 16, *44 260 4433	Christoph Schreiber	24.10.–9.12.	
Schaufenstergalerie Stampfenbachstrasse, Stampfenbachstrasse 31	Nana Perrod	-7.12.	
Sentiment, Murwiesenstrasse 45	Dorota Gawęda & Eglė Kulbokaitė	-21.10.	
Shedhalle Zürich, Seestrasse 395, *44 481 5950	Protozone12	-5.11.	
Universität Zürich, Rämistr. 71	Bits, Bytes & Biodiversität	-9.3.	
Galerie Urs Meile, Rämistrasse 33	Rebeka Steiger	-14.10.	
Visarte Zürich, Schoffelgasse 10, *44 252 4161	Laura Badetscher	-30.9.	
	Adam Thompson	5.10.–7.10.	
	Marie Schumann	12.10.–16.10.	
	Marc Mouci	19.10.–21.10.	
	Myriam Gämperli	26.10.–26.10.	
We Are AIA Awareness in art, Löwenbräu Kunst, Limmatstrasse 268	Energy Giveaway at the Humuspunk Library...	-21.10.	
Belgien *0032			
Brüssel	Bozar-Expo, Rue Ravenstein 23, *2 507 8200	Antoni Tàpies – La pratique de l'art	-7.1.
	Fondation Cab, Rue Borrens 32–34	Niele Toroni	-29.10.
	La Verrière, boulevard de Waterloo 50, *2 511 2062	Cristof Yvoré – Coi	-4.11.
	Wiels, Av. Van Volxemlaan 354, *2 347 3060	Francis Alys – The Nature of the Game	-7.1.
	Vitrine by Centrale for contemporary art, 13 Rue Sainte-Catherine	Antoine Waterkeyn	-6.11.
Bulgarien *0359			
Sofia	foryouandyourcustomers, 1 Pozitano Square	Nevana Ekimova	-20.9.
Deutschland *0049			
Arnsberg	Kunstverein Arnsberg, Königstrasse 24	Painted Matter	-12.11.
Augsburg	Galerie Noah, Beim Glaspalast 1	Marion Eichmann	-19.11.
Backnang	Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1	Riecker-Raum – À la mode No. 2:	-5.11.
		Der letzte Schrei	
		Kathrin Sonntag	-19.11.
Bad Homburg	Kurpark Bad Homburg, Kurpark Bad Homburg	Blickachsen 13	-1.10.
Baden-Baden	Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 80, *721 388 9831	Der König ist tot, lang lebe die Königin	-8.10.
Bautzen	Museum Bautzen, Kornmarkt 1, *3591 534933	Begräbnisstätte, Erinnerungsort und Naturraum	-26.11.

		Bautzen fasziniert – Stadtsichten von 1900 bis heute	7.10.–7.1.
Berlin	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10	The Great Repair	14.10.–14.1.
	Akademie der Künste Berlin, Pariser Platz 4	Luc Tuymans – Edith Clever	-26.11.
	Alexander und Renata Camaro Stiftung, Potsdamer Straße 96A	Schatten aus Licht – Lothar Wolleh, Alexander Camaro	-6.10.
		Hölzeres Theater – Alexander Camaro, Marcel Krummrich	20.10.–9.2.
	Alfred Ehrhardt Stiftung, Auguststrasse 75, *30 2009 5333	Fritz Schleifer – Küstenland	-23.12.
	Alte Nationalgalerie, Bodestrasse 1–3, *30 2090 5801	Secessionen – Klimt, Stuck, Liebermann	-22.10.
	Berlinische Galerie, Alte Jakobstr. 124–128	Edvard Munch	-22.1.
		Grünzeug – Pflanzen in der Fotografie der Gegenwart	13.10.–12.2.
		Naasan Tur – Hunted	+1.4.
	Deutsches Historisches Museum Berlin, Unter den Linden 2	Roads not Taken	-24.11.
	Gropius-Bau, Niederkirchnerstr. 7	Spectres of Bandung	6.10.–14.1.
	Hamburger Bahnhof, Invalidenstr. 50–51, *30 397 8340	General Idea	-14.1.
		Eva Fábregas – Devouring Lovers	-7.1.
		Naama Tabari	6.10.–10.3.
		Nadia Kaabi-Linke – Seeing Without Light	-24.3.
	ifa-Galerie Berlin, Linienstraße 139/140, *30 284 491 10	Listening at Pangwe	-22.10.
	James-Simon-Galerie, Bodestraße	Archäologische Schätze aus Usbekistan	-14.1.
	Neues Museum Berlin, Bodestraße	Archäologische Schätze aus Usbekistan	-14.1.
	KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Am Sudhaus 3, *30 9 3215 9120	Etel Adnan, Simone Fattal	-1.11.
		Poly, A Fluid Show	-25.2.
		Emma Talbot – In the End, the Beginning	-26.5.
	KW Institute for Contemporary Art, Auguststrasse 69	Coco Fusco	-7.1.
		Kameelah Janan Rasheed	-7.1.
		Skin in the Game	-7.1.
	Museum für Fotografie Berlin, Jebensstr. 2	Alice Springs – Retrospektive	-19.11.
	Neue Nationalgalerie, Potsdamer Str. 50, *30 266 2655	Judit Reigl – Centers of Dominance	-6.10.
		isa Genzken	-27.11.
	Neuer Berliner Kunstverein, Chausseestr. 128–129	If the Berlin Wind Blows My Flag	-14.1.
	PalaisPopulaire, Unter den Linden 5	The Struggle of Memory (Part 1)	-3.10.
		La Chola Poblete	-5.2.
	Schinkel Pavillon, Oberwallstr. 1, *30 2088 6444	The Struggle of Memory (Part 2)	20.10.–11.3.
		The Assault of the Present on the Rest of Time	-7.1.
	Schloss Köpenick, Schlossinsel 1	Elektrifizierend! Galvanoplastische Nachbildungen von Goldschmiedekunst	-11.10.
	C/O Berlin Foundation, Amerika Haus, Hardenbergstraße 22–24, *30 284 4416 0	Mary Ellen Mark	-18.1.
	Galerie Judin, Potsdamer Str. 83 (Hof), *30 3940 4640	Image Ecology	-18.1.
		Alexander Basil – Tidings from the Orbit	-28.10.
	Galerie Nordenhake Berlin, Lindenstrasse 34	Lap-See Lam – Tales of the Altersea	-28.10.
	Galerie oqbo, Brunnenstr. 63, *157 7536 6352	Zeichenraum exploded view	-21.10.
	Galerie Poll, Gipsstr. 3/Parterre, *30 261 7091	Ginstergrund – Eric Keller, Malerei	-26.10.
	Lothar Wolleh Raum, Linienstraße 83A, *30 28673848	Rene Magritte	-22.12.
	max gollitz Berlin, 26 Rudi-Dutschke-Straße	five – Rindon Johnson	-11.11.
	Sprüth Magers Berlin, Oranienburger Str. 18	Bernd und Hilla Becher	-11.11.
		Pamela Rosenkranz	-11.11.

Universität Zürich, Rämistr. 71	Bits, Bytes & Biodiversität	-9.3.
	Who's Calling Can You Hear	28.11.-1.5.
Visarte Zürich, Schoffelgasse 10, *44 252 4161	Myriam Gämperli	-28.10.
	Martina Brügger	2.11.-4.11.
	Guido Vorbürger	9.11.-11.11.
	Antoine Felix Bürcher	16.11.-18.11.
	Edith S. Ambühl, Kathrin Bänziger	23.11.-25.11.
	Marie-Anne Lerjen, Lillian Frei	30.11.-2.12.
WBB Gallery, Trittligasse, *79 388 73 09	Sensigns – Peter Wallimann	16.11.-22.6.
We Are AIA Awareness in art, Löwenbräukunst, Limmatstrasse 268	Fintopia	17.11.-16.2.
Artrust Gallery Zurich, Bäregasse 16	Mutual	-31.12.

Belgien *0032

Antwerpen	Musée d'Art Contemporain Anvers, Leuvenstraat 32	Dorothy Iannone	-21.1.
Brüssel	Bozar-Expo, Rue Ravenstein 23, *2 507 8200	Antoni Tàpies – La pratique de l'art	-7.1.
	Fondation Cab, Rue Borrens 32-34	Niele Toroni	-29.10.
	La Verrière, boulevard de Waterloo 50, *2 511 2062	Cristof Yvoré – Coi	-4.11.
	Vitrine by Centrale for contemporary art, 13 Rue Sainte-Catherine	Antoine Waterkeyn	-5.11.
	Wiels, Av. Van Volxemlaan 354, *2 347 3050	Thea Djordjadze – the ceiling of a courtyard	-7.1.
		Francis Alÿs – The Nature of the Game	-7.1.

Bulgarien *0359

Sofia	foryouandyourcustomers, 1 Pozitano Square	Nevena Ekimova	-20.9.
--------------	---	----------------	--------

Deutschland *0049

Arnsberg	Kunstverein Arnsberg, Königstrasse 24	Jeewi Lee, Marco Bruzzone, Sarah Kirsch, aaajiao	-19.11.
Augsburg	Galerie Noah, Beim Glaspalast 1	Marion Eichmann	-19.11.
		Georg Baselitz – Druckgrafiken	23.11.-14.1.
Backnang	Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1	Riecker-Raum – À la mode No. 2:	-5.11.
		Der letzte Schrei	
		Kathrin Sonntag	-19.11.
		Riecker-Raum – Tiefenscharf	11.11.-10.3.
Baden-Baden	Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 8b, *7221 398 9831	Nicolas Party	4.11.-3.3.
Bautzen	Museum Bautzen, Kornmarkt 1, *3591 534933	Begräbnisstätte, Erinnerungsort und Naturraum	-26.11.
		Bautzen fasziniert –	-7.1.
		Stadtansichten von 1900 bis heute	
Berlin	Akademie der Künste, Hanseatenweg 10	The Great Repair	-14.1.
	Akademie der Künste Berlin, Pariser Platz 4	Luc Tuymans – Edith Clever	-26.11.
	Alexander und Renata Camaro Stiftung, Potsdamer Straße 98A	Hölzernes Theater – Alexander	-9.2.
	Alfred Ehrhardt Stiftung, Auguststrasse 75, *30 2009 5333	Camaro, Marcel Krummrich	
	Berlinische Galerie, Alte Jakobstr. 124-128	Fritz Schleifer – Küstenland	-23.12.
		Edvard Munch	-22.1.
		Grünzeug. Pflanzen in der Fotografie der Gegenwart	-12.2.
		Nasan Tur – Hunted	-1.4.
	Deutsches Historisches Museum Berlin, Unter den Linden 2	Roads not Taken	-24.11.
	Fotografiska Berlin, 54 Oranienburger Straße	Candice Breitz – Whiteface	-4.12.
		Juliana Huxtable – Ussyphilia	-14.1.
		Nude	-21.1.
	Gemäldegalerie Berlin, Matthäikirchplatz	Zoom auf van Eyck	-3.3.

Auckland / NZ [+64 9]

**Auckland Art Gallery
Toi o Tāmaki**
Corner of Wellesley
and Kitchener St.,
1001, T. 3077700

- 31.12.24 ›Guide Kaiarahi‹
- 14.24 ›Romancing the Collection‹
- 8.10. ›ArtLab: Light and Shadows‹
- 14.4.24 ›Tira Walsh: Urbanize III‹
- 30.4.24 ›Te Toi o Mangaheke‹
- 28.10. ›Ever Present‹

Augsburg / D [+49 821]

Diözesanmuseum St. Afra
Kornhausgasse 3-5,
86152, T. 31668833

- 6.10. - 28.1.24 ›Das Ulrichskreuz:
Ereignis + Erinnerung‹

Galerie Noah
Beim Glaspalast 1,
86153, T. 8151163
www.galerienoah.com

- 19.11. ›Marion Eichmann: Cut-Outs in Paper:
Die zeitgenössische Künstlerin arbeitet kleinteilig und detailliert, sowie großformatig und raumgreifend mit Papierschnitten und Zeichnungen. 1974 in Essen geboren und mittlerweile in Berlin lebend und tätig, zeigt sie ihre Werke auch in zahlreichen internationalen und nationalen Museen, Galerien und Ausstellungen. In der Galerie Noah ist eine vielseitige Auswahl an Papierarbeiten und Mischtechniken aus den letzten Jahren von Marion Eichmann präsentiert!
Abb: Marion Eichmann, Blumenschnitt, 2020, Foto: Roman März



Grafisches Kabinett
Kunstsammlungen
und Museen Augsburg
Maximilianstr. 48,
86150, T. 3244102

- 26.11. ›Franz Gallus Weber (1794-1876):
Romantisches Schwaben: Die Grafische Sammlung verwahrt einen besonderen Schatz von 250 Zeichnungen und Aquarellen, die in romanischer Art von dem Artillerieoffizier und „Sonntagsmaler“ Franz Gallus Weber geschaffen wurden.

**H2 - Zentrum für
Gegenwartskunst**
Kunstsammlungen
und Museen Augsburg
Beim Glaspalast 1,
86153, T. 3244155

- 3.12. ›Painting Photography‹ Zwölf Künstler aus Frankreich, Großbritannien, Israel, Deutschland und den USA zeigen medienübergreifende Werke aus Fotografie, Malerei und Video.

**Neue Galerie
im Höhmannhaus**
Kunstsammlungen
und Museen Augsburg
Maximilianstr. 48,
86150, T. 3244151

- 2.10. ›Augmented (Hi) Stories: P8 Contemporary Art Gallery, Tel Aviv‹: Die Geschichte als eine Form des Erzählens von Geschichten, die persönliche Zugänge in größere, umfassendere narrative Strukturen einbinden.

Schaezlerpalais
Kunstsammlungen
und Museen Augsburg
Maximilianstr. 46,
86150, T. 3244155

- 29.10. ›Zu Gast bei Freunden: Ein Hoch auf 75 Jahre Augsburger Puppenkiste in unseren Museen‹
- 6.11. ›Elias Holl: Skizze für Skizze‹
- 31.3.24 ›Ida Paulin:
Glaskunst made in Augsburg‹

ASO! **Oktober'23**
 Augsburg aus der Zeit

Mo. 16.09.
 Anzeigen- u. Redaktionsschluss für die ASO! November 2023-Ausgabe.

Di. 10.10. 19:30h, ISEK Stammtisch im Gehörlosenzentrum, Friedberg-West

NEUES AUS DEM GARTENBAUVEREIN

BEETPFLANZEN GEGEN SPENDE
 Nach 20 Jahren ehrenamtlicher Pflege der Wiese am alten Postgebäude, Hochzoll, beendet der Obst- und Gartenbauverein das Projekt. Die Beet-Pflanzen können gegen Spende erworben werden. Die Abgabe findet im Rahmen der Pflanzenbörse am Samstag, dem 14. Oktober 2023 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt.
 Der Obst- und Gartenbauverein Augsburg, Hochzoll spricht allen Helfern, die sich um die Wiesenpflege bemühten, **herzlichen Dank** aus.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

WILDFRÜCHTE KURS
 Samstag, den 21. Oktober von 15:00 bis 18:00 Uhr, Pfarrsaal zwölf Apostel

VORSCHAU AUF NOVEMBER 2023:

JAHRESAUSKLANG
 Samstag den 25. November von 15:00 bis 18:00 Uhr, Pfarrsaal zwölf Apostel

ADVENTSBASTELN
 Dienstag, den 28. November, von 10:00 bis 17:00 Uhr, Pfarrsaal 12 Apostel

FÜR FRAGEN:
 Frau Kurz: 0821 40822480,
 Frau Schäffer: 0171 9281364

Obst- und Gartenbauverein Augsburg-Hochzoll



AUSSTELLUNG
MARION EICHMANN – „CUT-OUTS IN PAPER“
 in der Galerie Noah
 Augsburg Glaspalast
 06. Oktober bis 19. November 2023

GALERIE NOAH
 GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
 T +49 821/815 11 63 | F +49 821/815 11 64 | www.galerienoah.com
 Di.-Fr. 11-16h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. n. Vereinbarung

SA., 14.10.2023
10:00 - 12:00

— BILDERVERKAUF —
 BILDER DER KUNSTWAND 2023

— PFLANZEN- TAUCHBOGEN —
 OBST- UND GARTENBAUVEREIN

AUF DEM VORPLATZ AN DER ALTEN POST

DER KUNSTWAND



Unsere Infos für Oktober
 Im Oktober haben wir wirklich viel vor: gleich am 1. Oktober (18h) laden unsere flausen+ Stipendiat zum Making Off ihrer Recherche rund um Intimität, Improvisation und Qualitäten des Zusammenseins ein.



Dann zeigen wir ab 3. Oktober nochmals **MADE IN WEST GERMANY**, unsere musikalische Zeitreise in die alte BRD.
 Di 03./So 08./Fr 13. (20:30 Uhr)!/So 22./So 29.10., 20:30 Uhr, außer Freitag

Natürlich spielen wir weiterhin **NOVECENTO**, die Legende vom Ozeanpianisten – poetisch und voll Glauben an die Kraft der Poesie und der Freundschaft. Fr 06. / Sa 07. / Sa 14. / Sa 21. / Fr 27. / Sa 28.10., je 20:30 Uhr



Es gibt 2 Gastspiele:

HABENWOLLEN, eine Tanztheaterproduktion nach Erich Fromms „Haben oder Sein“ des Spiel.Werk Ansbach (Mi 11./Do 12.10., je 20.30 Uhr) und die Solo-Impro-Show **MEIN NABEL DIE WELT** mit Roland Trescher, Donnerstag, 19. Oktober um 20:30 Uhr.



Der **KLUB DER IDEALISTEN** ist zum 6. Mal bei uns zu Gast mit feiner akustischer Musik – mit dabei diesmal neben den Mufuti Twins: Tom Jahn, Josy und aus New York Kevin Johnston! Do 26.10., 20:30 Uhr
 Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg
 Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de
 www.sensemble.de

AUGSBURGER DULT

Die Dult hat's

swa
 Energie Wasser Mobilität

Sa. 30.09. bis So. 08.10. von 10–19 Uhr

Augsburgs größtes Freiluft-Kaufhaus zwischen Jakober- und Vogeltor

ASO! Oktober'23

Mo. 16.09.

Anzeigen- u. Redaktionsschluss für die ASO! November 2023-Ausgabe.

Di. 10.10. 19:30 h, ISEK Stammtisch im Gehörlosenzentrum, Friedberg-West

NEUES AUS DEM GARTENBAUVEREIN

BEETPFLANZEN GEGEN SPENDE

Nach 20 Jahren ehrenamtlicher Pflege der Wiese am alten Postgebäude, Hochzoll, beendet der Obst- und Gartenbauverein das Projekt. Die Beet-Pflanzen können gegen Spende erworben werden. Die Abgabe findet im Rahmen der Pflanzenbörse am Samstag, dem 14. Oktober 2023 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

Der Obst- und Gartenbauverein Augsburg, Hochzoll spricht allen Helfern, die sich um die Wiesenpflege bemühten, **herzlichen Dank** aus.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

WILDFRÜCHTE KURS

Samstag, den 21. Oktober von 15:00 bis 18:00 Uhr, Pfarrsaal zwölf Apostel

VORSCHAU AUF NOVEMBER 2023:

JAHRESAUSKLANG

Samstag den 25. November von 15:00 bis 18:00 Uhr, Pfarrsaal zwölf Apostel

ADVENTSBASTELN

Dienstag, den 28. November, von 10:00 bis 17:00 Uhr, Pfarrsaal 12 Apostel

FÜR FRAGEN:

Frau Kurz: 0821 40822480,

Frau Schäffer:
0171 9281364



AUSSTELLUNG

MARION EICHMANN – „CUT-OUTS IN PAPER“

in der Galerie Noah
Augsburger Glaspalast

06. Oktober bis 19. November 2023



GALERIE NOAH

GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
T +49 821 9 15 11 63 1 F +49 821 9 15 11 64 | www.galerienoah.com
Di.-Fr. 11-16 h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17 h | u. n. Vereinbarung



sensible THEATER

Unsere Infos für Oktober

Im Oktober haben wir wirklich viel vor: gleich am 1. Oktober (18h) laden unsere flausen+ Stipendiat zum Making Off ihrer Recherche rund um Intimität, Improvisation und Qualitäten des Zusammenseins ein.



Dann zeigen wir ab 3. Oktober nochmals MADE IN WEST GERMANY, unsere musikalische Zeitreise in die alte BRD.

Di 03./ So 08./ Fr 13. (20:30 Uhr) / So 22./ So 29.10., 20:30 Uhr, außer Freitag

Natürlich spielen wir weiterhin NOVECENTO, die Legende vom Ozeanpianisten – poetisch und voll Glauben an die Kraft der Poesie und der Freundschaft. Fr 06. / Sa 07. / Sa 14. / Sa 21. / Fr 27. / Sa 28.10., je 20:30 Uhr

Es gibt 2 Gastspiele:



HABENWOLLEN, eine Tanztheaterproduktion nach Erich Fromms „Haben oder Sein“ des Spiel.Werk Ansbach (Mi 11./ Do 12.10., je 20.30 Uhr) und die Solo-Impro-Show MEIN NABEL DIE WELT mit

Roland Trescher, Donnerstag, 19. Oktober um 20:30 Uhr.



Der KLUB DER IDEALISTEN ist zum 6. Mal bei uns zu Gast mit feiner akustischer Musik – mit dabei diesmal neben den Mufuti Twins: Tom Jahn, Josy und aus New York Kevin Johnston! Do 26.10., 20:30 Uhr

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg
Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de
www.sensible.de

AUGSBURGER
DULT

Die Dult hat's

swa
Energie Wasser Mobilität

Sa. 30.09. bis So. 08.10. von 10–19 Uhr

Augsburgs größtes Freiluft-Kaufhaus zwischen Jakober- und Vogeltor



Unsere Infos für November

Der November bringt schon die nächste Premiere der Spielzeit:



Am 11. November (20h) feiert RÄUBERLEITER Uraufführung. Kindheit in Latzhosen, Jugend in Langhaarfrisuren und Großstadtleben in der Studentenzit. Flashback Allgäu. Der Beginn eines Band-Projekts.

RÄUBERLEITER erzählt die Geschichte der Band RAINER VON VIELEN, vor allem aber die Geschichte einer Freundschaft: Eine behütete Kindheit, seiltänzelnd vorbei an Drogensümpfen, suicidalen Abgründen und politischen Parole-Plakaten bis ins Jetzt ... Ein Abend mit Lieblingsliedern, aber auch neuen Songs von RAINER VON VIELEN! (Fr. 17./Sa. 18./Sa. 25.11., 20h)



Ab 16. November (20:30h) haben wir mit ANIMALS ARE WONDERFUL PEOPLES einen Theaterabend von und mit Anton Koelbl zu Gast nach der andalusischen Elegie "Platero und ich" des Nobelpreisträgers

Juan Ramón Jiménez. (So. 19.11., 18h, Do. 23./Fr. 24.11., 20:30h)

Besonders am Herzen liegt uns die Veranstaltung zum Gedenken an das Novemberpogrom: Im Rahmen der LEBENSLINIEN 2.0 ist am 26. November (18h) MAJDA JONES bei uns zu Gast, deren Großvater Besitzer der Brauerei Unterbaar war und diese nach dem Krieg wieder in Familienbesitz brachte.



Am 24. November ist die WOLFGANG LACKERSCHMID CONNECTION für ein Latenight-Konzert um 22.15 Uhr bei uns zu Gast.

Bergmühlstr. 34 | Eingang Walterstraße | 86153 Augsburg
Vorverkauf: direkt im Sensemble und unter eventim.de
www.sensemble.de



AUSSTELLUNG
**MARION EICHMANN –
„CUT-OUTS IN PAPER“**

in der Galerie Noah
Augsburger Glaspalast
noch bis 19. November 2023



GALERIE NOAH GmbH | Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
T +49 821/815 11 63 | F +49 821/815 11 64 | www.galerienoah.com
Di.-Fr. 11-15h, Sa., So. sowie Feiertagen 12-17h | u. n. Vereinbarung

**Offenes Singen
mit den Augsburger
Sängerfreunden**



Nachdem das Offene Singen des Gesangsvereins Augsburger Sängerfreunde im Herbst letzten Jahres bei den Besuchern eine ausgesprochen positive Resonanz fand, veranstaltet der Chor nun ein weiteres **Offenes Singen**. Es findet am **Sonntag den 26. November**, wieder im großen Saal der **Kirchengemeinde Hlgst. Dreifaltigkeit**, Ulmer Str. 195 statt und beginnt um **14:30 Uhr**.

Der Chor wird dabei einige Lieder aus seinem Repertoire vortragen. Der Schwerpunkt liegt aber auch diesmal wieder auf dem **gemeinsamen Singen mit den Besuchern**. Wer Freude am Singen traditioneller Volksmusik, Schlagern und Evergreens hat, kann einen erholsamen, fröhlichen Sonntag Nachmittag erleben.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. **Der Eintritt ist frei.**

VERANSTALTUNGEN

Tierparadies Gut Morhad
Landsberger Straße 144
86343 Königsbrunn



Foto: Dr. E. Pfeuffer

Erbe des alten Lechs – Heiden

Das Gute liegt sehr nah. Unsere Lech-Heiden, die bestehenden Reste einer alten Flusslandschaft, sind einzigartig und noch heute absolut erlebenswert. Dr. Eberhard Pfeuffer erläutert die Bedeutung und begeistert mit seinen Fotografien für das Erbe des Lechs.

Vortrag am Freitag, 17.11. um 19 Uhr

**Familienlesung mit Musik aus
„Mattis und das klebende
Klassenzimmer“ von und mit
Silke Schlichtmann**

Illustrationen von Maja Bohm, Carl Hanser Verlag



Foto: C. Palme

Das Leben in der Schule kann interessant, lustig und gleichzeitig anstrengend sein. Denn manchmal werden auch die besten Absichten und die tollsten Ideen zum Beispiel von Lehrern missverstanden. Die Abenteuer des findigen Mattis in seiner Schule sind ein großer Spaß für die ganze Familie und vor allem für Kinder, die mit dem Lesen erst angefangen haben. Die Mattis-Reihe und andere Bücher von Silke Schlichtmann gibt es am Büchertisch bei der Veranstaltung und in jeder Buchhandlung.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Lesung am Sonntag, 26. November 2023 um 14.30 Uhr



Marion Eichmann | Blumenschnitt
| 2020 | 2-teilig | 232 x 236 cm.

Marion Eichmann

Ereignistyp

Ausstellung

Datum

06.10.2023 – 19.11.2023

Institution

[Galerie Noah](#)

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Deutschland



Künstler/innen

Marion Eichmann
